

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

334 (22.7.1910) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Schr. v. Sedendorf, für Chronik u. Redig. E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Kinderspader, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Färbungs-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 334.

Karlsruhe, Freitag den 22. Juli 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

## Die Krakauer Tannenbergsfeier.

Karlsruhe, 22. Juli. Ueber die Veranstaltungen zur Verherrlichung des polnischen Sieges über den deutschen Ritterorden bei Tannenberg geht uns folgende Schilderung zu.

Die mit polnisch-nationalen Erinnerungszeichen überladene Stadt machte nicht den Eindruck, als wolle sie ein würdiges Fest begehen, sondern sie bot das Bild eines großen Heerlagers, das sich ansieht, mit Kostümen vorbereitete Triumphe vor den Augen des gehängten Gegners zu feiern. Auf den Straßen sah man Polen in alten Kriegesuniformen, Gruppen, welche die polnischen Aufstände repräsentierten, bewaffnete uniformierte Soldaten, Bauern mit geschmückten Säulen und Werten, Reiter mit Lanzen und Speisen. In den Wirtschaftshäusern herrschte ein buntes Leben, es wird feierlich dem Ungarischen und dem Wuttik zugesprochen und die glückliche, nahe bevorstehende Zukunft des Vaterlandes gefeiert. In verschiedenen Kirchen fanden Festgottesdienste statt, ein besonders feierlicher, mit Beteiligung einer großen Menge von Geistlichen, in der Marienkirche. Die Menge sang das bekannte fanatisierende Revolutionslied: „Gott, der Du Polen.“ Weiblich Bandurski, der Festprediger, stimmte ein Klage- lied über das zerriffene, in Knechtschaft, Unfreiheit schwebende Volk und Vaterland an und schloß mit der ihm eigenen Phantasie das heutige Unglück Polens, die auf dasselbe täglich heriederstürzenden Donnerstöße. Schon in alten Chroniken habe man die Schlacht bei Tannenberg nicht einen Sieg über die Kreuzritter, sondern einen solchen über das Preussentum genannt, heute würgt fast in den Herzen des unglücklichen Volkes die Hoffnung, daß ein neuer glücklicher Sieg, eine glänzende Zukunft des Vaterlandes nicht fern sei. Wir müssen glauben, daß unsere nationale Wiedergeburt kommen werde, bald eintreten könne; möge nur unser schwacher Wille und Charakter bald verschwinden. „Wir müssen“, so sprach Bandurski, „eine Mauer werden, dürfen uns nicht täuschen lassen in der Sprache, Nationalität, Religion und unserem Recht. Werden wir eine Mauer, und die Wiedergeburt wird kommen, ich sehe sie; sie ist sogar nah.“

Einen Glanzpunkt des Festes bildete die Einweihung des von Faberewski gestifteten Jagellonenmals. Der Stifter erhielt einen besonderen Thronplatz angewiesen und wurde von der Menge jubelnd begrüßt. Festredner war Marschall Graf Badeni, der das Fest einen Triumph der guten Sache nannte und feierlich die Enthüllung des Denkmals kommandierte. Aus einer Rede, welche Agnieszka Faberewski selbst hielt, sind folgende Worte bemerkenswert: „Wir wünschen heiß, daß jeder Pole und Litauer aus den früheren Gebieten des Vaterlandes — auch jenseits des Ozeans — das Denkmal als das Zeichen unserer gemeinsamen Zukunft, als das Zeugnis unseres gemeinsamen Kampfes, als die Verheißung besserer Zeiten, als das Erbteil unseres Glaubens, unseres mächtigen Festes betrachten möchte.“ Beachtenswert sind auch die Ansprachen dreier Vertreter Russlands, die auch zu den Ehrengästen zählten. Professor Pogodin sagte u. a.: „Auch nach 500 Jahren wird die polnische Nation stark und mächtig dastehen, und sie wird glücklich und frei sein! Ich beuge mich vor der polnischen Nation!“ Der Dumaabgeordnete Rodziczew feierte in seiner Ansprache die Gerechtigkeit, welche einst dem russischen und polnischen Volke zuteil werden müsse und sprach über die nationale Arbeit, welche beide Teile zu vollbringen haben. Stachowicz feierte den Frieden zwischen Rußen und Polen und brachte ein Hoch auf die polnische Nation aus.

In der Synagoge zu Krakau fand auch eine Tannenberg-Gottesdienstfeier statt. In einem eigens zu diesem Zwecke verfaßten Gebete wurde u. a. zum Ausdruck gebracht, welch regen Anteil die galizischen Juden als treue Söhne Polens an der Knechtschaft und dem Mär-

tyrertum des polnischen Volkes nehmen. Der Schluß des gottesdienstlichen Gesanges drückte den Wunsch aus, der Tannenbergtag möge die Verheißung siegreicher glücklicher Tage für das polnische Vaterland sein. An einer vor der Feier stattgefundenen internationalen Journalistenkonferenz nahmen gegen 200 Personen, darunter Vertreter der Blätter „Journal des Debats“, „Illustration française“, „Temps“ und mehrere amerikanische Korrespondenten teil. Die Zahl der am 1. und 2. Festtag erschienenen Teilnehmer wird auf mehr als 100 000 geschätzt, am Sonntag war sie dreimal größer. Am Abend fanden an mehreren Stellen Theateraufführungen statt, bei welchen ein für diese Feiern besonders verfaßtes Tendenzstück: „Der Wagen des Drachmalla“ einen ungeheuren Beifall fand. Flugblätter, in denen die Bedrückung des polnischen Volkes in Preußen und Rußland mit glühender Phantasie geschildert ist, wurden in tausenden von Exemplaren kostenlos verteilt, und von polnischen Studenten wurden Sammlungen für nationale Zwecke eifrig betrieben.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Juli.

e. Die Ueberfüllung der Wagenabteile mit Handgepäck bildet in der jetzigen Reiseszeit ein lässiges Klagehema vieler Reisenden und in der Tat wird in dieser Beziehung von vielen Passagieren des Guten entschieden zu viel getan. Besonders wird darüber geklagt, daß große Gepäckstücke, zu deren Unterbringung den Reisenden für das Handgepäck zur Verfügung stehende Raum nicht ausreicht, von Gepäckträgern als Handgepäck in die Wagenabteile getragen werden. Gegen dieses Verfahren nehmen nunmehr die Eisenbahnverwaltungen Stellung, indem bereits das Personal neuerdings wieder auf die hierüber bestehenden Bestimmungen hingewiesen wurde und jetzt schärfer vorgegangen wird. Schuld an diesem Uebelstand trägt wohl auch die famose Tarifreform mit ihren erhöhten Gepäckzügen.

— Auszeichnung. Frau Kammerfräulein Hermine Richter-Wohl, eine geborene Karlsruherin, ist kürzlich am Geburtstage des Herzogs von Coburg-Gotha durch Verleihung der neu gestifteten Herzog Carl-Eduard-Medaille am Bande der Hausfarbe ausgezeichnet worden. Die Verleihung dokumentierte die Anerkennung für die seit zehn Jahren geleistete uneigennütige Mitwirkung zum Besten des roten Kreuzes.

— Abiturientenprüfung. Bei der unter Vorsitz des Herrn Oberrealschul-Direktors Dr. Debo in Baden, außerordentlichen Mitgliedes des Oberschulrates, abgehaltenen Reifeprüfung an der hiesigen Oberschule wurde 19 Schülern (von 20 Kandidaten) das Reifezeugnis erteilt.

Die Beschaffung von Schulbüchern an Mittelschulen. Der Oberschulrat hat an sämtliche Direktionen und Vorstände der höheren Schulen und Lehrerbildungsanstalten folgenden Erlaß über die Beschaffung der Schulbücher gerichtet: „Der Gebrauch älterer Auflagen eines Schulbuchs ist auch weiterhin zu gestatten, wenn die neue Auflage nur unbedeutende Änderungen von der älteren enthält. Soll ein Schulbuch im nächsten Schuljahre durch ein anderes ersetzt werden, so sollen die Schüler noch vor Schuljahresbeginn hierauf aufmerksam und zur rechtzeitigen Bestellung gemacht werden, ebenso sind Anfragen der Buchhändler nach Möglichkeit und rechtzeitig zu beantworten.“ Dieser Erlaß ist durch häufige Klagen aus Elternkreisen hervorgerufen worden, die sich mit Recht beschwerten, daß an den Mittelschulen die Ausgaben für Schulbücher so hoch sind. Hatte zum Beispiel ein Schüler zu Beginn des Schuljahres neue Bücher angekauft, so konnte sein Bruder, der das Jahr darauf in dieselbe Klasse kam, nur einen Teil derselben brauchen, da von den anderen inzwischen neue, oft nur wenig veränderte Auflagen erschienen waren. Diesem Mißstand ist jetzt endlich abgeholfen. Auch auf die Buchhändler ist künftig Rücksicht zu nehmen, die ebenfalls viel Grund zur Klage hatten, da sie trotz aller Bemühungen häufig nur aus den Bestellungen der Schüler ersehen konnten, was für Bücher eingeführt

sind. So werden mit den Eltern auch die Buchhändler diesen zeitgemäßen Erlaß des Oberschulrats begrüßen.

— Das Siesanienbad in Beilheim, früher ein sehr besuchter Ausflugsort der Karlsruher, mit einem von Weinbrenner erbauten Saal, Regelpark, Bännen, Schwimmbad und Sonnenbädern, Wäschanstalt usw., wurde für den neuen Bahnhof gebraucht. Der größte Teil des Gartens, die Bäder usw. wurde aufgeführt, nur das Haus mit wenig Garten blieb stehen. Der Entwürfsprozeß, der in der letzten Instanz schwebte, ist kürzlich durch Vergleich erledigt worden. Der bisherige Besitzer erhält von der Generaldirektion als Kaufpreis für das ganze Anwesen 430 000 Mark. Im Vergleich mit der Entschädigung, die für die Bleiche an der Rippurrerstraße bezahlt wurde (500 000 Mark), ist dies nicht einmal viel zu nennen.

— In der Erwiderung des Oberbaurats Rehböck gegenüber den Erklärungen der „Karlsruher Zeitung“ bezüglich des Murgwassertraktatprojekts, die wir heute veröffentlichten, heißt in dem uns vorliegenden Manuskript das Wort „nicht“. Der betreffende Satz muß richtig heißen: Schon vor zwei Jahren wurde diese wichtige Frage in ähnlicher Weise behandelt, als am 10. August 1908 Herr Geh. Hofrat Bunte in der Ersten Kammer erklärte, daß die Ueberlassung meines (Rehböcks) Entwurfes an die Eisenbahnverwaltung ein ausdrückliche Bedingung meiner Mitwirkung bei der weiteren Prüfung und Ausgestaltung des Entwurfes geknüpft gewesen sei, und der Herr Minister in seiner Erwiderung dieser Behauptung nicht nur nicht entgegnet hat, sondern meine Nichtzulassung beflagte und den Wunsch aussprach, daß in Zukunft eine Aenderung eintreten werde.

— Der Verband Deutscher Diplom-Ingenieure, Bezirksverein Karlsruhe (Baden). Am Donnerstag fand hier unter reger Beteiligung die Gründung des Bezirksvereins Karlsruhe des Verbandes Deutscher Diplom-Ingenieure statt. Alle anwesenden Diplomingenieure traten, soweit sie nicht dem Verbands schon angehört, diesem selbst und dem Bezirksvereine bei. Zum Vorsitzenden wurde gewählt Dipl.-Ing. Philipp Fack (Buntenstr. 3), zum Schriftwart Dipl.-Ing. Martin W. Neufeld (Waldstraße 8). Die Referate über Zweck, Ziele, Organisation und bisherige Arbeiten des Verbandes erstatteten Dipl.-Ing. W. von Paffenski vom Bezirksvereine Düsseldorf und Patentanwalt Dipl.-Ing. A. Mühs aus Mannheim, Mitglied des Verbandsvorstandes. Der Verband bezweckt den Zusammenfluß der Diplom-Ingenieure zur Förderung der Landesinteressen, Hebung der sozialen Stellung und zur Erzielung einer weitgehenden Teilnahme technischer Intelligenz an den leitenden Geschäften der Staats-, Kommunal- und Privatverwaltung. Der vor Jahresfrist gegründete Verband erstreckt sich über ganz Deutschland und umfaßt zurzeit bereits 23 Bezirksvereine mit 1500 Mitgliedern und 200 Förderern. In Baden besteht außer dem neu gegründeten Bezirksvereine zu Karlsruhe der zu Mannheim. Ein Bezirksverein ist in Freiburg i. Br. in Gründung begriffen.

— Karambolage. Gestern abend 6 Uhr stieß auf der Kaiserstraße ein Mehrgespann mit einem Straßenbahnwagen zusammen, wobei festester beschädigt wurde.

J. Woher kommt der Ausdruck „Sommerfrische“? Nach der Meinung der Sprachgelehrten aus Tirol. Während er außerhalb Tirols erst seit verhältnismäßig neuerer Zeit gebraucht wird, ist er zum Beispiel in Bogen und der Meraner Gegend schon seit Jahrhunderten volkstümlich. Einen sommerlichen Aufenthalt in der Höhe nehmen, nennen dort die Stadtleute „in die Sommerfrische gehen“, während das Volk kurzweg von der „Fröhe“ spricht. Schon vor 200 bis 300 Jahren hatten die Bozener ihre Sommerwohnungen in Oberbozen, wo sie — einer alten Chronik aus dem Jahre 1648 zufolge — ihre „refrigera oder frischen“ hielten. Diese Häuser wurden auf jener luftigen Höhe anlässlich der Pest gebaut. Auf solche Wohnungen bezieht sich auch eine Stelle in Guarinonis „Gremel der Verwüstung“ (1610). Hier heißt es: „Von vierden haben die Inwohner neben ihren Heuern in Städten auch die andern in der Höhe, nämlich auf dem Birg (Gefirg), dahin

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

S. Heidelberg, 22. Juli. Im Anschluß der Studentenschaft wurde der Antrag gestellt, zur Errichtung eines Bismardenkmal auf der Elisabethhöhe bei Bonn durch die deutsche Studentenschaft Anregung zu geben. Jeder Aktive soll zu einem ganz kleinen Beitrag verpflichtet werden, und das Denkmal soll gewissermaßen eine Antwort sein auf das Babilasus Jagiello-Denkmal, welches die Polen anlässlich der 500. Jahrestag der Schlacht bei Tannenberg errichtet haben.

— Berlin, 21. Juli. Zwischen den Inzorierten und der freien Studentenschaft der Berliner Universität bestehen seit einiger Zeit heftige Differenzen wegen der Vertretung im Ausschuss für das Hundertjahrjubiläum der Universität, und die freie Studentenschaft hatte vor einiger Zeit sogar beschlossen, am Jubiläumstage eine Protestversammlung abzuhalten. Jetzt ist man dahin übereingekommen, von einer Protestversammlung abzusehen, dagegen soll am 12. und 13. November eine eigene Jubiläumfeier abgehalten werden, der vom Rektor und Senat auch kein Widerstand entgegenzusetzen wird.

Hb. Eine neue Tiefseeexpedition. Die großen Tiefseeuntersuchungen der verflochtenen Jahrzehnte und die internationalen Fangexpeditionen in der Nordsee haben für die Wissenschaft im allgemeinen und die Fischerei im besonderen so gute Erfolge gebracht, daß eine neue Expedition dieser Art für den Sommer dieses Jahres seitens der norwegischen Regierung ausgesetzt ist. Auf dem Dampfer „Michael Sars“ sollen die in der Nordsee verwendeten Instrumente und Methoden auch im freien Ozean angewendet und auf ihre Brauchbarkeit für die dortigen großen Tiefen geprüft werden. Besonders verpricht man sich von Schleppnetzfängen in großen Tiefen wichtige und reichhaltige zoologische Ausbeute, nachdem der „Michael Sars“ bei einem solchen Zuge in 800 Meter Tiefe kürzlich 225 Fische erbeutet hat, von denen 100 zu neuen Arten gehörten. Ferner will man mit Hilfe von Edmund Strommeyer Aufschlüsse über die Meeresströmungen in größeren Tiefen zu erhalten haben, durch Einpressen von Röhren in den Meeresboden Proben von Meeresablagerungen aus tieferen Schichten entnehmen, ferner u. a. untersuchen, weshalb manche der großen Blöde, die zur Eiszeit auf den Meeresgrund gelangt sind, sich nicht mit dem Globigerinenkalk bedeckt haben, der im nordatlantischen Ozean

allgemein eine einzellige Schicht in je 10 Jahren bildet. Einen großen Teil der Kosten bezahlt Sir John Murray, der auch den Plan der Untersuchungen ausgearbeitet hat.

## Stadtgartentheater zu Karlsruhe.

A.H. Karlsruhe, 22. Juli. Im Stadtgartentheater gingen gestern hier zum ersten Male Johann Strauß' „Reiche Mädchen“ über die Bühne. Unter diesem Titel präsentiert sich eine neue Bearbeitung eines früheren Straußschen Werkes, „Die Göttin der Vernunft“. Und es ist immerhin dantenswert, daß man die Musik des Walzerkönigs mit dem längst vergessenen Libretto nicht hat vermodern lassen, sondern sie in neuapretierter Form uns erhalten und wieder vorgeführt hat. Das neue Libretto gibt ihr dabei — bis auf ein belistates kleines (vierjähriges) Mißverständnis des Baron Mudd — einen so moralischen Untergrund, daß hier der Tonus einer richtigen „Familien-Operette“ erreicht scheint. Allerdings haben die „Reichen Mädchen“ es auf dem Theaterzettel gar nicht zu dem Titel „Operette“ gebracht und so kam man das Werk vielleicht am besten klassifizieren, wenn man es einen „Arzonge im Walzerakt“ nennt. Denn alles, was das „Arzongeliche Volksstück ausmacht: der gefühlvolle Humor und der gefühlvolle Ernst, das Hervorheben der glücklichen Mittelschicht gegenüber dem uneligen Reichtum, das Betonen des mehr oder minder erfreulichen Familienlebens, — alles das findet sich in diesem Libretto vereint und trägt in die Herzen der Hörer arte Rührung und Heiterkeit zugleich. Die Musik von Johann Strauß aber rankt sich hindurch wie ein blühendes Gewinde durch eine Laube aus schönen Holzgittern und sendet ihren feinen alten Melodienduft auch in das neue Stück hinein.

Dieses Stück nun erzählt davon, wie Mutter und Töchter des reich gewordenen Fabrikanten Michael Karinger nach vornehmlichen Verlehr streben, wie hierfür sogar ein Pseudo-Markis als „Eintreiber“ engagiert ist und wie endlich als gute Partien die Tochter Marie mit dem Grafen Stefan Falkenberg und Fanny mit dem Baron von Bonningen, verlobt sind. Bis dann Karinger die Mitteilung von seinem Ruin macht und nun der ganze vornehme Verlehr samt den Schwiegerhöfen verschwindet. Von den letzteren war der „Graf“ allerdings nur ein angemaßter Titel, unter welchem Karinger seinen jungen Geschäftsfreund Stejani eingeführt hatte, damit dieser ihm seine Tochter von Adelsstolz kuriere. Nun aber lieben sich die

Beiden wirklich und das Stück erzählt deshalb weiter, wie erstens Vater Karinger sich von seiner Tochter Fanny in seinen Arbeiten erfreulich unterstützt sieht, wie sogar der Baron ein pflichtgemäßes Nützlich bekommt, wie nun auch Marie und Stefani sich kriegen und schließlich sogar die Mutter von ihrer Voreingenommenheit geheilt ist. So lenkt sich der Vorhang über einem lieblichen Wiener Familien-Idyll.

Herr Veder spielte den alten Karinger in Ernst und Scherz ausgezeichnet, wenn auch sein „Sprechgesang“ die Straußschen Melodien allerdings nicht recht zur Geltung kommen ließ. Demen wurde dafür Herr Perold, der als hochfahrender falkischer Graf Falkenberg sehr gut wirkte, um so siegesgewisser geredet. Vorzüglich war auch Herr W. A. B. in der Rolle des Simplizissimus-Barons Bronninger und als hochstapelnder Marquis Herr Richter. Fr. Richter machte als Mutter Karinger den besten Eindruck. Die Marie von Fr. Schwarz gefiel in Erscheinung, Spiel und Gesang sehr. Als Fanny war Fr. G. Lechner darstellerisch und stimmlich zu loben. Herr Richter dirigierte die unter Herrn Veders Regie statt verlaufene Aufführung wirkungsvoll. Das Publikum wurde des Beifalls nicht müde und so dürfte auch dieses Werk hier gleich den anderen Repertoirstücken manch volle Häuser sehen.

## Vermischtes.

— Berlin, 22. Juli. (Tel.) Heute früh 5 Uhr erschog der Mechaniker Hans Lorenzen in seiner Wohnung seine beiden Kinder, verwundete durch 2 Schüsse seine Frau und erschog dann sich selbst. Das Motiv zur Tat bilden Schulden infolge leichtsinnigen Lebenswandels.

hd Friedberg i. Hessen, 22. Juli. (Tel.) Wie das Amtsgericht in Friedberg nunmehr bekannt gibt, wurde über die Hinterlassenschaft des Friedberger Bankräubers Otto Winge, der freiwillig aus dem Leben schied, der Konkurs verhängt. Die Hauptgläubigerin ist die Stadt Friedberg, die das gesamte bei Winge gefundene Barvermögen von 4700 Mark mit Beschlag belegt hat.

— Bagreuth, 19. Juli. Ein trauriges Geschie ist der Lehrersfamilie Ströhner in Burgst bei Kulmbach beschieden gewesen. Der



zu Sommers und anderen bösen Zeiten sich verfügen und von der bösen niederen Welt gleichsam einer edlern höhern, sichern Himmelschen zu entziehen, und sich zu gutem Genügen abkühlen, erlöstigen und erlöstigen können, das denen auf der Erde den Himmel und Gott etwas näher zu fühlen und gleichsam in Lüften eine neue Welt zu suchen mit Vergnügen wird." Nach Beda Webers „Das Land Tirol" fiel „der Auszug in die Frische in die letzten Tage des Junius". Uebrigens kommt, wie die „Beitrag für deutsche Wortforschung" mitteilt, in Tirol neben „Sommerfrische" auch der Ausdruck „Sommerfrisk" vor. So gebraucht auch Hermann von Gilm in seinen in der Mitte der dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts entstandenen Gedichten das Wort „Sommerfrisk" und reimt darauf „gefrisk".

**Aus dem gewerblichen Leben.**

— Mannheim, 22. Juli. Die Ortsgruppen Mannheim und Ludwigshafen des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes trafen in diesen Tagen an mehr als 300 große Firmen mit einem Rundschreiben heran, in dem ein früherer Geschäftsbesuch an Samstagmorgens empfohlen wird.

— Paris, 22. Juli. Ministerpräsident Briand hatte gestern abend bezüglich der Streikdrohung der Eisenbahner längere Unterredungen mit dem Justizminister Barthou, dem interimistischen Minister der öffentlichen Arbeiten Doumergue und dem Polizeipräsidenten Lepine, sowie den Vertretern der Nord- und der Paris-Éyon-Mittelmeerbahn. In einer halbamtlichen Note wird mitgeteilt, daß in dieser Besprechung die Eventualität eines Gesamtaustausches der Eisenbahner ins Auge gefaßt und alle erforderlichen Vorkehrungsmaßnahmen beschlossen worden seien. Der Direktor der Paris-Éyon-Mittelmeerbahn, Mauris, erklärte einem Berichterstatter, daß der Ministerpräsident ihn über seinen Eindruck betreffs der Eisenbahnerbewegung befragt und daß er darauf geantwortet habe, er könne nicht recht an den Ausbruch eines Streiks glauben, speziell das Personal der Paris-Éyon-Mittelmeerbahn verhalte sich, von einigen Hebern abgesehen, durchaus ruhig. „Ich selbst" — so schloß Mauris — „glaube, daß das Publikum für den Augenblick unbesorgt sein kann."

— Paris, 22. Juli. Wie das „Journal" meldet, hat der bekannte Streikführer Pataud mit einem Impresario, der in Frankreich, Belgien und in der Schweiz das Schauspiel „La Barriade" von Bourget aufführen will, einen Vertrag abgeschlossen, nach welchem er sich verpflichtet, vor jeder Vorstellung einen Vortrag über den „Syndikalismus und die Ausstandsbewegung" zu halten.

— Paris, 22. Juli. (Tel.) Das „Journal" meldet aus St. Etienne: In den Beratungen des Verbands-Komitees der Grubenarbeiter des Loire-Beckens, welche gestern abend nach mehrstündiger Sitzung bei erregter Debatte gegen 12 Uhr endeten, erklärte der Sekretär, daß das Verbands-Komitee für seine Absichten und Pläne die volle Zustimmung erhalten habe. Er fügte hinzu, wir haben alle Maßregeln getroffen, damit der Ausstand der Grubenarbeiter nächsten Montag beginnen kann.

— Madrid, 22. Juli. (Tel.) Zur Lage der Grubenarbeiter in Bilbao berichteten die Blätter, daß die Streikliste nicht im Stande sei, den streikenden Grubenarbeitern eine solche Unterstützung zu geben, daß diese ohne Nahrungsorgen das Ende des Streiks abwarten könnten und sich nach anderer Beschäftigung umsehen müßten. Schon gestern verließen daher mehrere hundert Bergleute die Gegend, um anderweit Beschäftigung zu suchen. Das Elend macht sich bereits sichtbar. Auch andere Arbeiter-Kategorien tragen zur Unterstützung der Grubenarbeiter bei.

— London, 22. Juli. (Tel.) 40 000 ausländische Eisenbahnarbeiter haben heute morgen die Arbeit wieder aufgenommen. Die Beilegung des Ausstandes ist auf die Erklärung des Sekretärs Williams, des Generalsekretärs der Eisenbahn-Angestellten, zurückzuführen, daß das Syndikat nicht in der Lage sei, die Streikenden weiter zu unterstützen. Es bildete sich sofort ein Komitee und eine Deputation von drei Mann mit William an der Spitze begab sich nach dem Bureau der Eisenbahn-Gesellschaft, wo es namens der Streikenden die von der Direktion der Gesellschaft gestellten Bedingungen annahm.

**Vergiftungs-Erscheinungen.**

— Höchst a. M., 22. Juli. (Tel.) In Sossenheim ist nach dem Genuß von giftigen Pilzen die ganze Familie des Arbeiters Reinemer an Pilzvergiftung erkrankt. Zwei Kinder im Alter von 6 und 8 Jahren und ein 20jähriger junger Mann, der bei der Familie in Pension wohnte, sind gestorben. Die Eltern und die anderen Kinder liegen schwer erkrankt im höchsten Krankenhaus darnieder.

— Oberfeld, 21. Juli. Unter Vergiftungserscheinungen sind nach dem Genuß frischer Kresse zehn Personen erkrankt, die an dem Polterabend eines Großkaufmanns teilgenommen hatten. Auch der Bräutigam befand sich unter den Erkrankten. Seine Hochzeit mußte infolgedessen verschoben werden. Zum Glück liegt bei keinem der Erkrankten Lebensgefahr vor.

— Leptig-Schnau, 22. Juli. (Tel.) Hier ist gestern eine Familie von 8 Personen nach dem Genuß giftiger Pilze schwer erkrankt. Ein Sohn ist bereits gestorben.

— Paris, 22. Juli. An Bord des Panzerkreuzers „Dupetit-Chouard" sind nach einem Bericht des „Matin" aus

Toulon ungefähr 100 Fälle von Vergiftungen vorgekommen, ohne daß die Ursache bisher festgestellt werden konnte. Der Kreuzer gehört dem zweiten Schlachtschiffgeschwader an.

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse".**

— Berlin, 22. Juli. Der zukünftige brasilianische Präsident da Fonseca ist hier eingetroffen.

— Dresden, 22. Juli. Das Generalkommando verfügte, daß mit allen Mitteln gegen Trunkenheit, auch das leichte Angebratensein der Soldaten einzuschreiten sei. Der Genuß von Alkohol, insbesondere von Schnaps sei im Interesse der Disziplin auf das Schärfste zu bekämpfen.

— Saarbrücken, 22. Juli. (Privat.) Dem Führer der nationalliberalen Partei, Reichstagsabgeordneten Ernst Bajer, wurde von der Ausschuß-Sitzung des Jungliberalen Vereins in dem benachbarten St. Ingbert ein Sympathie-telegramm übermittelt, in dem er gebeten wird, „nach wie vor im Reichstag für unsere Ziele zu kämpfen".

— Paris, 22. Juli. Den Blättern zufolge haben die jüngst bei Toulon vorgenommenen Schießübungen der Panzerschiffe „Democratie" und „Berit" ungewöhnlich günstige Ergebnisse gehabt. Die beiden Kriegsschiffe gaben aus ihren 300 mm-Geschützen in einer halben Minute auf einer Entfernung von 6000 m elf erfolgreiche Schüsse ab. Das Gesamtgewicht der abgefeuerten Geschosse habe 4400 kg betragen.

— London, 22. Juli. Wie der „Standard" meldet, hat ein einflussreiches Komitee europäischer Bankiers an maßgebende Bankiers der Vereinigten Staaten telegraphisch den Entschluß übermittelt, daß künftig besondere Garantien für die Schifffahrt der den Baumwollrechnungen beigegebenen Konossemente gefordert werden würden. Bei Nichterfüllung der gegenfeitigen Garantieforderungen würden die Konossemente nicht akzeptiert.

— Washington, 22. Juli. Die „Morningpost" meldet: Nach Berichten aus Bluefields hat der Präsident dem kommandierenden Offizier den Befehl gegeben, alle Gefangenen hinarbeiten einschließlich der Amerikaner. Auch hat er eine geheime Instruktion zur Hinrichtung Pietman Howans erlassen, eines Amerikaners, der gefangen genommen wurde, während er für die Anhänger Estradas als Ingenieur tätig war. Sollte dieser Befehl ausgeführt werden, so werde die Regierung in Washington unbedingt intervenieren müssen.

— Buenos-Aires, 22. Juli. Anstelle des zum Präsidenten gewählten Ministers des Aeußern de la Glaza wurde der Minister des Innern Galvez zum Minister des Aeußern ernannt.

**Das Badener Flug-Meeting.**

— v. Baden-Dos, 22. Juli. (Privat.) Die großen Badener Schau- und Preisfliegen nahmen heute nachmittag auf dem Fluglande bei Dos ihren Anfang. Während der 3. und 4. Flug sehr gut besucht war, ließ der Besuch der besseren Plätze etwas zu wünschen übrig.

Kurz nach 4 Uhr wurde der Behrend-Endecker aus dem Felde gebracht und gleich darauf der Jeannin-Zweibecker. Gegen 1/5 Uhr wurden Motorproben vorgenommen, die zur Zufriedenheit verliefen und punkt 1/5 Uhr unternahm Jeannin den ersten Aufstieg, fuhr in 40-50 Meter Höhe zwei Runden und landete bei der Tribüne unter dem Beifall des Publikums.

Kurze Zeit darnach flog Behrend auf und fuhr ebenfalls zwei Runden. Beide Flieger bewarben sich um den Dauerflug-Preis.

**Von der Zeppelinischen Polarpedition.**

— Christiania, 22. Juli. „Niton Posten" melden aus Tromsø: Die Dampfer „Main" und „König", welche am 13. d. M. hier eingetroffen waren, blieben bis 14. d. M. in telegraphischer Verbindung mit einander bis die Apparate des „König" zerbrachen. Es herrschte Unwetter und teilweise Nebel. Am 16. war die drahtlose Verbindung wiederhergestellt. Der Dampfer „Main" sah einige Tage im Eis beim „grünen Hafen" fest, wo der „König" am 16. ds. eintraf, der bereits Eis fühlend des Eisfeldes angetroffen hatte. Prinz Heinrich mit Gefolge sind am 17. nach der Adventbai weitergereist. Am 18. wurden 130 Behälter mit komprimierter Luft an Bord gebracht, womit eine Probefüllung des Ballons auf dem Eise vorgenommen werden soll.

**Vom Balkan.**

— Belgrad, 22. Juli. Von jugoslawischer Seite wird die Meldung ausländischer Blätter von einer Blinddarmentzündung des Prinzen Georg als grundlos bezeichnet, desgleichen auch das in ausländischen Blättern verbreitete Gerücht, daß die russische und englische Regierung

— London, 21. Juli. (Tel.) In Oberhaus machte der Minister für Landwirtschaft Graf Carrington, die Mitteilung, daß unter dem Hindusich in der Nähe von Richmond und in Vorshire die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen sei.

**Unfälle.**

— A. Sonneberg (Sachsen-Meiningen), 21. Juli. Der Probstzeller Schieferbruch ist infolge heftiger Regengüsse eingestürzt. Bei der panikartigen Flucht der Arbeiter wurde ein 60jähriger Mann verschüttet. Der Betrieb ist eingestellt worden.

— Niva (am Gardasee), 20. Juli. Gestern wurde unweit von Limone ein etwa 30 Jahre alter deutscher Tourist sterbend am Wege aufgefunden der offenbar infolge Überanstrengung auf einer Tour — er kam von Niva über Pregafine nach Limone — erkrankte. Man brachte ihn in ein Kirchlein, wo er starb. Seine letzten Worte, die aber sehr unklar waren, bezogen sich auf Venedig. In seinem Besitze fand man österreichisches und deutsches Geld. Man weiß nicht, wer der Fremde ist.

— Neapel, 22. Juli. (Tel.) In einem hiesigen großen Kolonialwarengeschäft brach gestern nachmittag eine große Kolonialwarenbrunst aus. Die Feuerwehr konnte allein des Brandes nicht Herr werden und es mußte Militär zur Hilfeleistung herangezogen werden. Ein Mann fand bei dem Brande den Tod in den Flammen, außerdem wurden 4 Feuerwehrleute schwer, 11 leichter verletzt.

— Cagliari, 22. Juli. (Tel.) Durch den Luftdruck bei der Explosion der Pulverfabrik wurden in der Stadt viele Fenster-

durch ihre Gesandten beim serbischen Hofe den Wunsch geäußert haben, daß König Peter persönlich zur Beglückwünschung des Fürsten Nikolaus von Montenegro zu dessen Regierungsjubiläum nach Cetinje gehen solle. Unbegündet ist ferner das Gerücht, daß der russische Gesandte Hartwig bei Nichterfüllung des russischen Wunsches Belgrad verlassen werde.

— hd. Belgrad, 22. Juli. Die Handels-Vertragsverhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien sind noch einmal ins Stocken geraten. Serbien verlangt ein viel größeres Kontingent für den Fleisch-Export nach Oesterreich als Oesterreich bewilligen kann. Gestern sind die beiden österreichischen Delegierten nach Wien abgereist, um von ihrer Regierung neue Instruktionen zu holen.

— M. Konstantinopel, 22. Juli. (Privat.) Hier treten immer bestimmtere Gerüchte auf, daß ein enger Anschluß an Oesterreich-Ungarn, zum mindesten ein Militärvertrag geplant sei. Man bringt auch den bevorstehenden Besuch des Großvezirs in Wien in Zusammenhang mit diesen Absichten.

— hd. Paris, 22. Juli. Bei Besprechung der Nachricht von einer Anlehnung der Türkei an den Dreieund erklärt der „Temps", nach dem er die Meldung als unbegründet bezeichnet hat, daß die Türkei durch den Eintritt in den Dreieund unweigerlich die Sympathien und den Beistand Englands, Frankreichs und auch Englands einbüßen würde.

**Zur Lage in Griechenland.**

— hd. Athen, 22. Juli. Unter den Ketzern herrschte Unzufriedenheit, besonders unter denen, die bisher vom Dienst überhaupt befreit waren und auf Grund des neuen Militärgesetzes nun zweimal im Laufe von 12 Monaten zu den Fahnen einberufen worden sind. Sie verlangen, daß man sie entweder gänzlich befreit oder ihnen wenigstens gestattet, daß sie in ihrem Heimatsort dienen. Gestern wurde mitten in der Nacht die Athener Garnison alarmiert. In der Nähe des Schlosses war ein Brand ausgebrochen, das Schloß blieb aber unbeschädigt. Die Militärwachen wurden verdoppelt. (Post. Itg.)

— hd. Athen, 22. Juli. Die Blätter melden, daß der König die beabsichtigte Reise nach Alg les Bains wegen der Unzufriedenheit der politischen Verhältnisse aufgegeben hat.

**Der russisch-japanische Vertrag.**

— M. Peking, 22. Juli. (Privat.) Fast die gesamte chinesische Presse nimmt entschieden Stellung gegen den russisch-japanischen Vertrag und bezeichnet ihn als offene Verletzung der Integrität und der Handelsinteressen Chinas. Die Regierung hält es nach wie vor für inopportun, einen förmlichen Protest zu erheben, da er ja doch wirkungslos sein würde. Wie verlautet, wird sie sich aber den Vereinigten Staaten anschließen, falls sie gegen das Abkommen Stellung nehmen sollte. Viele Zeitungen befürworten einen engeren Anschluß Chinas an Amerika und Deutschland.

— Weiteren Text (darunter „Badische Chronik", „Boden-see-Regatta", „Aussprüche" usw. siehe Seite 4 und 6.

**Konkurse in Baden.**

— Stausen. Vernügen des Kaufmanns Oscar Kaiser in Stausen. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Joseph Erb in Stausen. Konkursforderungen sind bis zum 6. August 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag den 18. August 1910, vormittags 9 Uhr.

**Stimmen aus dem Publikum.**

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

**Zur Kinematographenfrage.**

— Karlsruhe, 22. Juli. Es geht uns aus beteiligten Kreisen folgende Mitteilung mit dem Erlauchen um Veröffentlichung zu: Eine von sämtlichen Kinematographenbesitzern im Großherzogtum Baden gewählte Kommission wendete sich an den in der Frage der neueren Bestimmungen für kinematographische Aufführungen zuständigen Referenten im Ministerium mit der Bitte um eine Aussprache in dieser Angelegenheit. Eine Antwort auf dieses Ersuchen blieb indes bis jetzt aus. Eine Woche später ließ sich der provisorische Vorstand bei dem betreffenden höheren Beamten melden, wurde aber mit dem Bedauern wegen Arbeitsüberhäufung nicht empfangen. Eine derartige Überfertigung einer Interessengruppe von circa 40 Bürgern muß die in Frage kommenden Kreise aufs unangenehmste berühren, umso mehr dies alle gute Steuerzahler sind und mit wenig Worten schon eine ausgiebige Erklärung der doch noch ziemlich neuen Materie hätte gegeben werden können. Angesichts der solcher Weise gemachten Erfahrungen fühlte sich die betreffende Kommission genötigt, die Mitglieder ihrer Interessengruppen im Großherzogtum Baden zu einer zweiten außerordentlichen Generalsammlung auf kommenden Montag, den 23. Juli einzuberufen, um über weitere Schritte zu beraten und zu beschließen.

— Paris, 22. Juli. (Tel.) Gestern nachmittag fanden mehrere Schulkinder auf einem Bauplatz im 17. Bezirk ein Paket Dynamitpatronen, die sie für Feuerwerkskörper hielten. Sie versuchten das Paket mit einem Taschenmesser zu öffnen, als die „Petarden" explodierten. Ein Knabe erlitt lebensgefährliche, fünf andere mehr oder minder schwere Verletzungen. Man vermutet, daß die Dynamitpatronen von dem kürzlich beendeten Bau der Untergrundbahn herrührten.

— hd. Konstantinopel, 22. Juli. (Tel.) In den Morgenstunden wurde gestern auf der Insel Prinkipo ein Feuer entdeckt, das an etwa hundert Häuser ärmerer Leute vernichtete. Drei Personen sind dabei ums Leben gekommen, eine große Anzahl wurde verletzt.

— hd. New York, 22. Juli. (Tel.) Aber den schweren Unglücksfall auf dem Fort Monroe liegen folgende Einzelheiten vor: Die Zahl der Getöteten beträgt 11 Mann, die der Schwerverletzten 15. In Gegenwart von 30 Offizieren, die aus der Artillerie-Lehrschule hervorgegangen sind, sowie in Anwesenheit des Generals Crozier, des Chefs der Artillerie, des Generals Alshiro und des Generals Sigel, des Chefs des Genie-Korps, wurden gestern auf dem Fort Monroe mit großen Zeuggeschützen Schießübungen auf schwimmende Ziele vorgenommen. Der Sergeant Haas vom 69. Infanterie-Regiment kommandierte die Batterie, die von zahlreichen Unteroffizieren umgeben war. Plötzlich löste sich der Beschluß eines 12zölligen Geschüßes und die ganze Ladung ging nach hinten durch. Die umstehenden Unteroffiziere wurden sofort zu Boden geworfen und wälzten sich in ihrem Blute. Drei von ihnen sind im Hospital ihren Verletzungen erlegen. Die amerikanische Infanterie hatte bisher derartige Übungen noch nie unternommen. Die Geschüße waren ganz neuer Konstruktion.

60jährige Chemann, Hauptlehrer Adam Ströhner, eine hochgeachtete Persönlichkeit, wurde am 30. April von der Strafkammer Bayreuth wegen fälschlicher Berechnungen zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Die Handlungen datierten auf Jahrzehnte zurück; unter den Zeugnissen befanden sich zum Teil schon verheiratete Frauen, die Sache erregte damals großes Aufsehen. Der Ehefrau ist die begreiflicherweise sehr nahe gegangen, sie wurde trübfinnig und hat sich nun gestern durch Erhängen das Leben genommen.

— Schneidemühl, 22. Juli. (Tel.) In einem hiesigen Hotel war vor einigen Tagen ein Herr abgestiegen, der sich als Inspektor Brand vorstellte und erklärte, er bekomme von einer Bank den Betrag von 102 500 Mark zugelandt, mit welchem Gelde er in der Umgegend Hypotheken auszahlen wolle. Das Geld werde unter der Adresse des Wirtes eingehen, damit er nicht Schwierigkeiten wegen der Legitimation auf der Post habe. Das Geld wurde auch dem Wirt in Abwesenheit des Fremden ausbezahlt. Terner händigte es darauf dem Fremden gegen eine Empfangsbescheinigung aus. Wie sich jetzt nachträglich herausstellte, ist der angebliche Inspektor Brand der Kassenbeamte Supplit aus Tüchel in Westpreußen, der während der Beurlaubung des Kassenrendanten eine Anweisung der Sparkasse fälschte, auf die eine Bank in Berlin die 102 500 M. ausbezahlte. Der Kassenbeamte Supplit ist spurlos verschwunden.

— Dortmund, 22. Juli. (Tel.) Das an auswärtigen Börsen verbreitete Gerücht, daß die Niederdeutsche Bank den Konkurs angemeldet habe, wird von der Direktion der Bank in Dortmund als unbegründet erklärt. Auch ist der Direktion nichts davon bekannt, daß der Konkurs etwa von anderer Seite beantragt werden würde.

— hd. Genf, 22. Juli. (Tel.) Nachrichten aus der Provinz besagen, daß starke Erdstöße die Simplonbahn auf weite Strecken verschüttet haben. Die Bahn ist auf eine lange Strecke unpassierbar gemacht. Die Züge müssen einen Umweg über die frühere Linie von Novato machen und erleiden hierdurch eine halbstündige Verspätung. Die Aufräumungsarbeiten, die an beiden Seiten der verschütteten Stelle sofort in Angriff genommen wurden, gestalten sich sehr schwierig.

390 u  
Wendp  
strasse,  
Kaiserstr  
strasse 6  
O. M  
Frankf  
strasse, F  
schle



# Inventur-Verkauf

mit **10%** in Rabattmarken oder bar  
auf sämtliche Waren.

Ausserdem  
bedeutend herabgesetzte Preise  
und **10 Prozent** auf  
**Stroh-Hüte**  
sowie  
Saison-Hüte und Mützen.

**Panama-Hüte**  
trotz der bekannten  
Vorteile  
sehr ermässigt  
und **10%**.

Hut- und Mützen-Magazin **Zeumer** Karlsruhe 10651  
Kaiserstr. 125/127.

## Großer Schürzenverkauf

Auf mein ganzes Schürzenlager ca.  
**2000 Stück**  
gewähre ich, um zu räumen, 10625  
**20-50% Rabatt**  
Versäume niemand die ausserordentlich  
günstige Kaufgelegenheit.  
**M. Walz Wwe.**  
Karlsruhe. Marienstrasse 83.

**Grabmalkunst**  
ständige Ausstellung fertiger  
Denkmale nach Entwürfen  
erster Künstler. 6134  
**Karl-Wilhelmstr. 51**  
Ausk.: Rupp & Moeller  
Durlacher Alle 29.

## Räumungs-Verkauf.

**Wäsche** für die Reise **15%** Rabatt.  
**Lüster-Unterröcke**  
**Weisse Damenblusen** **33 1/3%** Rabatt.  
**Handarbeiten** **15%**

# Paul Burchard

Kaiserstrasse 143. 10648

## Angenehmes Behen,

Meine Spezialitäten  
erfegen Maßware!



Ideal bei Fehlschweiss,  
Gürtelgelenken,  
Empfindlichkeit.



Schmiegsamster, elastischer,  
Gürtelgelenken,  
besondere Verarbeitung.



Dr. med. Löfflers „Orthopädische“  
Stiefel mit Gelenkstütze und  
Sohlenpolsterung.

Reformhaus 3. Gesundheit, L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstrasse 40, Telefon 2742.

## Für Verlobte

empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner

## Ausstellung moderner

## Wohnungs-Einrichtungen.

1245

In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme  
Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den  
la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung.

# D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

## Bestellen Sie

bei **Wilh. Schubert**, Brennerei, Freiburg i.B. 1664a

ein Postlitzchen

**Echtes Schwarzwälder Kirchwasser**

(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)  
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verkauft.

Ein grösseres Quantum

## la. Apfelmöst

wird billigt abgegeben.

Gefl. Offerten unter Chiffre S.  
T. 3727 an **Rudolf Mosse**,  
Stuttgart, erbeten. 6971a

## Das beste Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unüber-  
troffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut  
verhilft es den Haarausfall, die Schuppenbildung  
und das Spalten des Haares und bringt üppigen  
und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem  
Bilde Kneipps, in Flaschen zu 90 Pfg., Mk. 1.75,  
2.90 und 3.25 in vielen Apotheken, sowie bei: **W. Baum**,  
Wendlerplatz, **Fr. Bloos**, Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachf.**, Zähringer-  
strasse, **O. Fischer**, Kaiserstrasse, **Rud. W. Lang Drogerie**,  
Kaiserstrasse 69, **M. Hofmeier**, Luisenstrasse, **A. Kintz**, Sophien-  
strasse 66 und 127, **J. Lösch**, Herrenstrasse, **K. Lösch**, Körnerstrasse,  
**O. Meyer**, Wilhelmstrasse, **F. Reiss**, Luisenstrasse, **H. Reiss**,  
Friedrichsplatz, **Carl Roth**, Herrenstr., **W. Tschering**, Amalien-  
strasse, **E. Vogel**, Friedrichsplatz, **Th. Walz**, Kurvenstrasse, **L. Wohl-  
schlegel**, Kaiserstrasse, **Georg Jacob**, Ostend-Drogerie, 18380

## Frische Zitronen

Stück **4, 6** und  
**7** Pfg. 10670

## Simbeerjaft

Pfund **50** Pfg.  
keine Flasche  
**50** und **65** Pfg.

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.  
in den bekannten  
Verkaufsstellen.

## Blasenleiden

Seit Jahren war ich müde und matt,  
hätte häufig wahnwitzige Kopfschmerzen  
und jede Luft zur Arbeit und zum Leben  
verloren, wurde sehr und melancholisch.  
Der Arzt sagte, es sei ein vesicales  
u. Nierenleiden, daneben Darmträgheit mit  
folgender Lebensweise. Auf ärztl. Rat  
trank ich, nachdem nichts helfen wollte, Mits  
Bismarck'scher Blasenwasser, Starkele  
(Sod-Natrium-Mangan-Kochsalz), Schon  
nach drei Flaschen fühlte ich mich als ganz  
andere Person. Die Urinabsonderung wurde  
lebhaft u. Schmerzlos u. blieb es seitdem.  
Ich trinke den Blasenwasser jetzt täglich,  
habe mich nie so wohl gefühlt wie heute  
für Blasenwasser in mein Leben.  
Sonn. 12. März, warm empf. Bismarck's  
33 Pfg. in d. Apoth. und bei **Wilhelm  
Tschering**, vorm. W. A. Schwaab; in  
Mühlburg: **Max Strauß**; in Durlach:  
Aug. Peter. 6970a

## Heirat.

Jurist, 35 Jahre alt, ledig, kath.,  
70 000 Mk. Vermögen, 20 000 Mk.  
Einkommen, schlant, wünscht sich  
zu berechnen und bittet mangels  
Belanntschaft geeignete Fräulein  
oder deren Angehörigen um Drei-  
fernanzeige unter P. St. 4424 an  
Rud. Mosse, Straßburg i. Elz.

## Adoptivkern.

Schöner Knabe, 10 Mon. alt,  
best. diskr. Herkunft, ist ohne ge-  
genwärtige Vergütung an gute Fa-  
milie abzugeben. Offert. unter  
H. 585 an D. Press, Annonc-  
Expedit., Mannheim. 6975a

## 4000 Mark

als I. Gvp. aufs Land zu vergeben.  
**Carl Dietz**, Kaiserstr. 24.

## Bäcker.

Begehrte Übernahme meines  
elterlichen Geschäfts, beste ich  
meine gutgehende Bäckerei in einer  
Vorstadt Pforzheims mit guter  
Stundlohn, dem Verkauf aus. Preis  
45 000 Mark. Anzahlung 4-5000  
Mark.  
Offerten unter Nr. 829591 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

# 50 Pfg.

## SCHLUSS

machen wir in aller Kürze. Wir verkaufen  
daher unsere anerkannt schönen und feuernden  
Schmucksachen, die teilweise  
früher 3 Mk., 2 Mk. und 1 Mk.  
gekostet haben, für nur



## Wir brauchen Geld!

Unsere Schmucksachen werden selbst in den  
ersten Kreisen als Ersatz für echte getragen.  
Am Lager sind noch Ringe, Broschen, Ohrringe,  
Krawattenknöpfe, Manschettenknöpfe, Colliers,  
Medaillons, Uhrenketten für Herren u. Damen usw.  
Ferner sind am Lager eine grosse Partie hochfeine  
und teure Ware, die wir zu jedem annehmbaren  
Preise abgeben. 10661

# Bijouterie de Paris

Kaiserstrasse 36  
Ecke Kronenstrasse.  
Günstige Gelegenheit für  
Wiederverkäufer.

## Fussboden-Lackfarben

**Bodenwische** — **Oelfarben**  
Farben — Lacke für alle Zwecke.  
Niederlage der **Farbenfabrik A. Schaeffer**  
Telephon 2849. 5685\* Waldstrasse 14.



Badische Chronik.

0 Ettlingen, 21. Juli. Ein schwerer Unfall widerfuhr gestern dem 52 Jahre alten verheirateten Fuhrmann Josef Rißel von hier. Inmitten des Ortes Langensteinbach kam er bei Handhabung der Bremse unter seinen schwer beladenen Wagen. Dem Verunglückten wurde der Fuß oberhalb des Knies verquetscht.

J. Mannheim, 21. Juli. Die hiesigen höheren Lehranstalten veröffentlichen heute ihre Berichte über das vergangene Schuljahr. Danach wurde das Karl-Friedrich-Gymnasium im laufenden Jahre von 503 Schülern besucht, darunter 95 Neueingetretene. Der Konfession nach scheiden sich die Schüler in 256 Evangelische, 187 Katholische und 60 Israeliten. An der Anstalt, die von Direktor W. Caspari geleitet wird, wirkten zurzeit 23 etatsmäßige und 16 nichtetatsmäßige Lehrkräfte, 9 Hilfs- und Nebenlehrer, sowie drei Religionslehrer. Die Schülerzahl des Großherzoglich-Realgymnasiums (Direktor W. Höpfer) belief sich anfangs des Schuljahres auf 498, am Ende des Jahres auf 572, darunter 382 Protestanten, 180 Katholiken und 53 Israeliten. An der Anstalt sind tätig 22 etatsmäßige, 6 nichtetatsmäßige, 5 Hilfs- und 6 Religionslehrer. Die Lessing-Schule (Realgymnasium mit 7 Klassen) hat 619 Schüler (im Vorjahre 524), darunter 382 Protestanten, 186 Katholiken und 71 Israeliten. Die Anstalt besitzt 20 etatsmäßige, 16 nichtetatsmäßige, sowie 13 Nebenlehrer. Die Oberrealschule mit Handelsmittelschule (Direktor H. Kose) hat 25 etatsmäßige, 8 nichtetatsmäßige, 11 Neben- und Hilfslehrer. Sie wird von 711 Schülern (im Vorjahre 571) besucht, darunter 460 Protestanten, 274 Katholiken und 67 Israeliten.

Mannheim, 22. Juli. Außer den drei nach dem Einbruch in den Konsumvereinstaden verhafteten Dieben ist jetzt noch ein weiterer Komplize in Stuttgart festgenommen worden.

Dossenheim (A. Seidelberg), 21. Juli. Herr Pfarrer und Dechant Maurer kann am 1. August d. J. sein 50jähriges Priesterjubiläum feiern.

A Tauberschlösschen, 21. Juli. Nach dem heute erschienenen Jahresbericht war das hiesige Gymnasium am Anfang dieses Schuljahres von 307 am Ende von 287 Schülern besucht. 277 sind katholisch, 30 evangelisch und 4 israelitisch. An der Anstalt unterrichten 1 Direktor, 8 Professoren, 1 Reallehrer, 7 Lehramtspraktikanten, 1 Zeichenlehrer, 4 Neben- und Hilfslehrer. Parallelklassen sind in Obertertia, Unter- und Obersekunda eingerichtet. Das hiesige Lehrer-Vorleser-Seminar hatte 117 Schüler. Davon sind 75 katholisch, 41 evangelisch und 1 israelitisch. An der Anstalt wirkten 1 Professor, 1 Musiklehrer, 1 Reallehrer, 2 Lehramtspraktikanten und 3 Religionslehrer.

Meißenheim b. Lahr, 22. Juli. Die von ihrem Mann getrennt lebende Ehefrau Christ. Spengler erwarb ihr heimlich geborenes Kind, starb aber selbst infolge Verblutung.

Kiesel (A. Kuzinggen), 21. Juli. Gestern machte der 38 Jahre alte Tagelöhner Otto K. durch Erhängen seinem Leben ein Ende. K. war verheiratet und Vater von vier Kindern. Ein längeres Leiden scheint ihn in den Tod getrieben zu haben.

Freiburg i. B., 22. Juli. Eine interessante Operation vollzog kürzlich der Direktor der chirurgischen Universitätsklinik, Geh. Hofrat Prof. Dr. Kraste. Es wird der „Freib. Ztg.“ darüber berichtet: Am 6. Oktober 1870 erhielt der damals 21jährige Unteroffizier und Geschützführer Karl Grimmer bei der Batterie Göbel von Harrant, Teutnach Daniels aus Mannheim, im Gefecht bei Eppingen eine 25 Gramm schwere Chassepotatkugel in den rechten Oberschenkel, wo sie, mit den damaligen Mitteln unauffindbar, oberhalb des Knies nun halb 40 Jahre liegen geblieben war und vielerlei Beschwerden verursacht hatte. Am 2. Juli d. J. wurde dieser lästige Fremdkörper durch die Kunst des Geh. Hofrats Prof. Dr. Kraste endgültig zur großen Erleichterung des Verwundeten, des derzeitigen Stellvertreters in Oppenau, entfernt. Bekanntlich, besaßen in jenem Gefecht am 6. Oktober 4000 Badener unter Befehl von einigen hundert Mann einen nahezu vierfachen Überlegenheit in der Feuerkraft, machten mehrere hundert Gefangene und erbeuteten etliche Geschütze.

N. Mühlheim, 22. Juli. Was Schädlinge und die Regenperiode im Juni noch verschont haben, ist dem letzten Unwetter zum Opfer gefallen. Die Wege sind ausgewaschen, ebenso ist in den abfallenden Feldern und in den Reihengängen viel Erde weggeschwemmt worden. Das kalte Obstr lag am Montag wie gestern auf der Erde und das Getreide, was Hagel und Regen zum Trost stehen geblieben war, wurde durch das letzte Unwetter niedergeschlagen. Die Reparatur der beschädigten Straßen und Feldwege dürfte längere Zeit in Anspruch nehmen.

X. Büllingen, 21. Juli. Einem Brauereibesitzer, dessen Namen in letzter Zeit mehrfach genannt wurde und dem Bankier sind Zuschriften geworden, in denen sie aufgefordert werden, größere Summen an bestimmte Orte zu hinterlegen, ansonst sie selbst ermorden, ihre Wohnhäuser usw. aber in die Luft gesprengt würden. Es war natürlich Pflicht der Sicherheitsbehörden, sich der Angelegenheit anzunehmen, obwohl kaum ein Zweifel besteht, daß man es in beiden Briefschreibern mit unreifen Geistes, einem kindlich-dummer Streich zu tun hat.

Δ Konstanz, 21. Juli. An der hiesigen Oberrealschule fand am 20. und 21. Juli die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Groß-Präsidentenkommissars, Herrn Geh. Rat Dr. Oser aus Karlsruhe, statt. Sämtliche 22 Abiturienten, die sich der Prüfung unterzogen, konnten als bestanden erklärt werden.

Das Kindersolbad in Dürrenheim.

Dürrenheim (Schwarzwald), 22. Juli. Das Kindersolbad in Dürrenheim hat im Jahre 1909 abermals eine steigende Frequenz zu verzeichnen. Im ganzen wurden 754 Kinder (324 Knaben und 430 Mädchen) an 25430 Tagen versorgt, d. i. gegenüber dem Vorjahre ein Mehr von 121 Pflöglingen. Erfreulicherweise ist auch die Zahl der Kinder vermöglicher Eltern gestiegen: es wurde für 307 Kinder der volle Pflöglingssatz bezahlt. Irgend welche Anzutragslücken haben sich aus dieser Verschiedenart der sozialen Schicht, der die Kinder entstammen, im Berichtsjahr ebenbürtig ergeben wie letzter. Außer dieser großen Kinderherde genossen 24 Vereinschwester und 22 junge Damen (Lehrerinnen usw.) die Ruhe und Heilkräfte unseres Kinderheims. Der Auserfolg war bei 508 Kindern gut, bei 136 fast gut oder ziemlich gut, 84 Kinder haben die Anstalt erheblich gebessert verlassen und nur bei 5 Kindern konnte eine Besserung nicht erzielt werden. Die gute Wirkung der Solbaduren zeigt sich in vielen Fällen erst in der nachmal nach Wochen oder Monaten eintretenden Wirkung. Die Einrichtungen der Anstalt selbst haben in mancher Hinsicht Verbesserungen erfahren und genügen jetzt wohl auch weitgehenden Ansprüchen. Die ärztliche Leitung bezieht, gestützt auf seine langjährigen Erfahrungen, Herr prakt. Arzt Hüser in Dürrenheim. Den Betrieb leitete in gewohnter Weise Frau Hausoberin Jaedel. In der Pflege und der Beaufsichtigung der Kinder teilten sich mit Hingebung Vereinschwester und Kinderpflegerinnen.

Rheinwaflerwärme.

# Magau, 22. Juli, 20 Grad Celsius.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and prices for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and Paris. Includes sub-sections for 'Nachbörse' and 'Schiffsnachrichten'.

trauten Kreis geliebt haben. Gegen wen ist die Beleidigung erfolgt?

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

21. Juli: Theophil Birnser von hier, Kaufmann hier, mit Frieda Braun von hier; Heinrich Haydt von hier, Kanalarbeiter hier, mit Elise Rügner von Ehrstadt. Geburten: 10. Juli: Marie Beter Karl Egenperger, Händler. - 13. Juli: Anna, Vater Alois Schuler, Bahnarbeiter; Oskar David, Vater Philipp Klausung, Maurer. - 14. Juli: Luise, Vater Leopold Rüssel, Gipsler; Erwin Karl, Vater Peter Bohl, Rangierer; Anna Theresia, Vater Johann Rabold, Schriftsetzer. - 15. Juli: Gerthe, Theresie, Vater Georg Coppel, Sattler. - 16. Juli: Magdalena, Vater Friedrich Hönel, Tagelöhner; Billy Albert, Vater Karl Theodor Vogt, Schlosser. - 17. Juli: Emil Robert, Vater Christian Rod, Briefträger; Otto Kurt, Vater Anton Riltes, Maler. - 18. Juli: Rosa Auguste, Vater Ludwig Gauß, Tagelöhner. Todesfälle: 18. Juli: Otto Müller, Fuhrmann, ledig, alt 29 Jahre; Albert Job, Maurer, Chemann, alt 34 Jahre. - 20. Juli: Wilhelm Rabi, Tagelöhner, Chemann, alt 73 Jahre; Katharina Haas, alt 86 Jahre, Witwe des Jakob Haas, Postamtenier; Marie Bauer, alt 20 Jahre, Ehefrau des Wilhelm Bauer, Schriftsetzer.

Spielplan des Stadtgartentheaters Karlsruhe

Samstag, 23. Juli: „Wiener Blut“, Operette von Johann Strauß. Sonntag, 24. Juli: „Reiche Mädchen“, von Johann Strauß. Montag, 25. Juli: „Die geschiedene Frau“, Operette von Leo Fall. Dienstag, 26. Juli: „Ein Walzertraum“ von Oscar Strauß. Mittwoch, 27. Juli: „Der Graf von Luxemburg“ von Franz Lehár. Donnerstag, 28. Juli: „Orpheus in der Unterwelt“, Operette von Jacques Offenbach. Freitag, 29. Juli: „Reiche Mädchen“. Samstag, 30. Juli: „Die geschiedene Frau“.

Advertisement for 'Hartung'sche Vorbildungsanstalt' in Kassel-Wilhelmshöhe, Landgraf Carlstr. 1. Details include preparation for various exams and entrance tests.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. 22. Juli. Durch Passagierbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Bremen, 22. Juli. Angelommen am 21.: „Segel“ in Suez, „Dort“ in Suez, „Pr. Ludwig“ in Singapur, „Lüchow“ in Shanghai; am 22.: „Kleist“ in Yokohama. Abfährt am 21.: „Berlin“ Vellas. Abgegangen am 21.: „Pr. Irene“ von Genua, „Königin Luise“ von Neapel, „Gneisenau“ von Neapel, „Bremen“ in Newport, „Würgburg“ in Antwerpen, „George“ in Cherbourg.

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Kronland“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 20. Juli wohlbehalten in Newport angekommen.

Wetterbericht des Zentralkur. für Meteorologie u. Hydrog.

Ganz Nordeuropa bildet aus heute ein Gebiet niedrigen Druckes, das Minima nördlich von Island und über dem Rigabusen aufweist und das bis nach Mitteldeutschland herein trübes Wetter mit Regenfällen hervorruft. Meber Südeuropa befindet sich hoher Druck, dessen Kern am Morgen über Oberitalien lag; sein Einfluss reicht bis nach Süddeutschland herein, wo infolge dessen klares und sehr warmes Wetter eingetreten ist. Voraussichtlich wird sich der hohe Druck auf den Südoften verlegen und die Depression sich binnenwärts ausbreiten; damit wäre dann ein Witterungsumschlag, der wahrscheinlich durch Gewitter eingeleitet werden wird, zu erwarten, zunächst wird es jedoch noch ziemlich heiter und sehr warm bleiben.

Table with 6 columns: Datum, Barom., Therm., Windgeschw., Bewölkung, Wind. Shows weather data for July 21-22.

Höchste Temperatur am 21. Juli 25,3; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13,8. Niederschlagsmenge am 22. Juli 7,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 22. Juli früh: Lugano wolkenlos 20°, Biarriz wolkenlos 20°, Coruna bedeckt 17°, Perpignan bedeckt 21°, Kizza Nebel 19°, Triest wolkenlos 24°, Florenz wolkenlos 21°, Rom wolkenlos 19°, Brindisi wolkenlos 24°, Loria (Azoren) bedeckt 21°.

Briefkasten.

A. Kaiserlicher. Die beabsichtigte Rechtsverfolgung erscheint aussichtslos. R. J. R. Die Bestimmungen im § 8 des Mietvertrages finden Anwendung von dem Tage der Kündigung an. Düsseldorf. Nach abgeschlossener Ehe haben Sie bei dem zuständigen Amtsgericht - Vormundschaftsgericht - den Antrag zu stellen, daß Sie dem Kinde Ihren Namen erteilen wollen. R. L. S. 590. Wiederholen Sie Ihre Anfrage unter näherer Angabe, wieviele Personen noch anwesend waren und ob diese einen ver-

Large advertisement for 'Vorbereitungen' (preparations) for exams, starting in August. Promotes 'Saison-Ausverkauf' (season sale) at 'Schuhhaus H. Landauer' on Kaiserstraße 183.

Advertisement for 'Mundings Kronentafelöl' and 'Ia Weinessig' (essence) by 'Herm. Munding, Kol.', located at Kaiserstraße 110, Telephone 1042.

Large advertisement for 'Kardinal-Malzkafee' (Cardinal Malt Coffee), described as the highest quality mark.







Das neue Kriegsmotorluftschiff.

Berlin, 21. Juli. Unser ständiger Mitarbeiter schreibt uns: In der Angelegenheit des neuen Kriegsmotorluftschiffes, System Jörn, wird von anderer Seite (nämlich den „Leipz. N. N.“) bestritten, daß das preussische Kriegsministerium dem neuen Luftschiffbau-Unternehmen sein weitgehendstes Interesse und eine eventuelle finanzielle Unterstützung zugesagt habe, indem Bezug genommen wird auf eine erste Eingabe des Erfinders und deren Beantwortung durch die Militärverwaltung.

Das Hotel ohne Trinkgelder.

Die Koblenzer Handelskammer veröffentlicht einen interessanten Beitrag zur Trinkgelberfrage. Ein rheinischer Wirt machte in seinem Hause einen Versuch mit der Abschaffung des Trinkgeldes und berichtet über die von ihm hierbei gemachten Erfahrungen. Er erzählt: „Um eine Grundlage zu schaffen, erkundigte ich mich bei den verschiedenen Angestellten nach ihrem Saisonverdienst. Aufgrund des Ergebnisses wurde den Angestellten monatlich die doppelte Besoldung bezahlt. Diese Besoldung sollte den Angestellten ohne Rücksicht auf den Ausfall der Saison gezahlt werden. Den Gästen des Hauses wurde von dem Vorhaben mit der Bitte um dessen Unterstützung die Mitteilung gemacht. Für Trinkgelder wurden 5 v. H. der Wochenrechnung in Ansatz gebracht. Am Schlusse der Saison sollten die auf diese Weise eingegangenen Trinkgelder als Gratifikation verteilt werden, abzüglich der Zahlungen, welche in Form von Gehalt schon verabsolgt waren.“

jede Kleinigkeit im Bureau verrechnen, sondern gäben auch mehr an, als verabsolgt worden sei, um möglichst hohe Prozente herauszuwirtschaften. Ein dritter befürchtete schlechte Bedienung, und wenn er doch wirklich gut bedient worden sei, so müßte er sich schämen, ohne besondere Vergütung abzureisen. Einem vierten endlich sind die in Rechnung gesetzten 5 v. H. noch zu hoch. Einige Damen fragten, ob sie auch ungehindert abreisen könnten. Aber das Schönste wurde geleistet indem Zweifel geäußert wurden, ob auch wirklich die aufgeschriebenen Trinkgelder den Angestellten zugute kämen und nicht vielmehr zu einer Bereicherung des Wirtes verwendet würden. Man scheute sich dann auch nicht, den Hausdienern vorzurechnen, wie hoch ihr gezahlter Anteil an der Trinkgelberfrage sei, und verlangte, der Hausburche solle ihnen später schreiben, ob er auch richtig seinen Anteil erhalten habe. Und aus welchem Grunde alles dies? Um ja die Angestellten zu willfährigen Bedienten zu haben. Das Ende vom Liede war, daß der Portier heimlich die Rechnungen und Bücher auf die Gesamteinnahmen durchsah, wobei er diese um 50 000 Mark überschätzte.“

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 22. Juli. Das „Nationale Fußballturnier“ des Fußballclubs Mühlburg geht seinem Ende entgegen. Es finden am Sonntag den 24. Juli ausschließlich nur Spiele der Klasse B statt. Unter den Mannschaften sehen wir u. a. den Meister der Klasse B, Fußballclub Weiertheim, mit seiner 2. Mannschaft vertreten. Ferner wird sich eine aus Verbandsspielern bestehende Militärmannschaft beteiligen, die in folgender Aufstellung spielt: Henninger, Spangenberg, Förderer, Weßbecker, Grießer, Türheimer. Es ist hier den Karlsruher Sportsinteressenten wiederum Gelegenheit geboten, einen abwechslungsreichen Nachmittags zu erleben.

Die Bodensee-Regatta des Motor-Yacht-Klub von Deutschland.

Baden-Baden, 22. Juli. Das zweite internationale Regattatournee, welches dieser Tage seinen Anfang nehmen sollte, aber des Regattameetings wegen verschoben werden mußte, wurde auf den 9., 10. und 11. September verlegt, um den vielen Herrenregattern Rechnung zu tragen, die an den Turnieren in Brüssel und Ostende teilnahmen. C. B. Konstanz, 22. Juli. In der Zeit vom 27. Juli bis 1. Aug. ds. Jhrs. findet auf dem Bodensee die dritte Motorboot-Regatta des Motor-Yacht-Klub von Deutschland statt. Es ist diese Veranstaltung immer das bedeutendste motorportliche Ereignis des ganzen Jahres, wozu sich die große Wasseroberfläche des Bodensees am besten eignet. Die Insel in Konstanz wird Ende dieses Monats daher zum dritten Male der Mittelpunkt eines glänzenden sportlichen Bildes sein. Den Mittelpunkt der Ereignisse bildet der Entscheidungslampf um den Rang-Preis. Das Rennen um diesen herausfordernden Preis ist offen für die drei bisherigen Gewinner Gebr. Körtling-Hannover (1907), Daimler-Motoren-Gesellschaft-Martenfeld (1908) und Adolf Saurer-Arbon (1909), welche je zwei Bewerber ins Feld stellen können. Gebr. Körtling haben auf die Verteilung verzichtet, nachdem die Monaco-Klasse der Boote von 8 bis 12 Meter mit dem dafür zulässigen Motor für die Schlusskämpfe gewählt worden war. An der Rang-Preis-Konkurrenz nehmen folgende Boote teil: 1) Daimler I, 2) Daimler II, 3) Saurer A II und 4) Saurer A III. Diese beiden Firmen werden mit je zwei Neubauten herauskommen und zwischen beiden wird ein außergewöhnlich heißer Kampf stattfinden. Die Daimler-Motoren-Gesellschaft hat ihre Boote bei Lürchen in Begegal und bei Engelbrecht in Zeuthen bestellt. Das Lürchen'sche Fahrzeug soll ein Gleitboot sein, von dem mehr als 50 Kilo-

meter erwartet werden dürfen; der zweite Repräsentant wird nach Plänen des Schiffbau-Ingenieurs M. S. Bauer auf der Zeuthener Werft erbaut. Man ist gespannt, wie weit es dem Konstrukteur gelungen ist, die in gleiche Klasse gehörige „Marga III“ des Rechtsanwalts Fritz Cohn-Berlin zu übertreffen und die in Monats gemelten Erfahrungen bei dem Neubau zu verwerten. Auf das Herausbringen des abgeänderten vorläufigen „Gottlieb“, der vergangenen Jahr sehr gute Jahresresultate erzielte, hat man verzichtet. Adolf Saurer, der im Vorjahr erfolgreich um den Preis Hartels, wird mit zwei Neubauten an dem Start erscheinen, die von den Werften Max Derg-Hamburg und Dospujol-Neuilly ausgeführt sind. Schon in den Vorkämpfen wird es sich zeigen, wie die vier Kämpen zu einander stehen, welche über den 200 Kilometer langen Langpreiskurs allerdings unter anderen Bedingungen starteten, als bei den vorangehenden Konkurrenzen. Die Bekanntgabe der Meldungen für die Teilnahme am Güterwettkampf und am Handicap kann erst die Tage erfolgen. Die Meldungen zu den Motorboot-Regatten sind schon erfolgt und haben wir dieselben bereits vor einigen Tagen mitgeteilt.

Die Befehle der Klasse IV: Rennboote von 8 bis 12 Meter Länge und Klasse VI: Rennboote mit beschränkter Maschinenstärke bis zu 155 Millimeter Bohrung, ist mit je sechs Booten außerordentlich stark. Diese Rennen versprechen daher überaus interessante zu werden, weil die Boote jeder Gruppe ohne gegenseitige Vergütung fahren. Um den Langpreis (Wert 10 000 Mark) aber dürfte sich ein außerordentlich heißer Kampf entspinnen und die Frage, ob Deutschland oder die Schweiz bessere Rennboote besitzt, wird allgemein interessieren.

Durchschnittspreise vom 10. Juli bis 16. Juli 1910.

Table with columns for Erhebungsorte, 100 Kilogramm, and various commodity prices like Engen, Jüngingen, Konstanz, etc.

Advertisement for clothing: Selbst die feinsten, zartesten Herren-, Damen- und Kinderkleider werden mit Behandlung von Gebrüder Haas & Seife Wäschestolz (Schutzmarke Palme) wie neu!

Advertisement for coal: Aus meinen fortwährend ein-treffenden Schiffen empfehle bei jetzt günstigster Bezugszeit sämtliche Sorten Ruhrkohlen Brechkohls, Kohlscheid-Anthracit und Union-Braunkohlenbritfels zu Sommerpreisen in nur prima Qualität.

Advertisement for travel: Für die Reise! Herren-, Damen- u. Koffer, Reisetaschen, Manteltaschen, Damenstaschen, Zigarettentaschen, Geldtaschen, Socken-träger, Toilettenstaschen mit Einricht., sol. Sattlerwaren. 10% Rabatt auf sämtl. Reiseartikel u. feine Lederwaren. R. Ostertag Sohn, Inh. Fr. Däubler, Sattlerstraße 14b.

Advertisement for furniture: Möbelverkauf! 1 Küchen-einrichtung, Kleider-schränke, Kommode, Schreibtisch, Tisch, Stühle, Herd, 1 Emailherd, 1 Kinderwagen, 1 Sportwagen, 1 Fahrrad, darunter Gelegenheits-fahrräder, 1 erlesenes Kinderbett, Dienstboten-betten u. andere Betten, eintürige Kleiderschränke, Waschtische, Waschkommoden u. Holzsaufas, Waschkommode in Marmor u. Spiegel, 1 Spiegelschrank, diverse Pflanz-tische, Dinnat, Kanapee, Fauteuil, 1 Stoll-ward-Warenautomat und somit noch verchiedenes hat billig zu verkaufen. Heinrich Karrer, 3,3 Lagerhaus u. Möbelhandlung, 10273, Philippstr. 19. Tel. 1639.

Advertisement for oil: Der Schutzengel für das Vieh ist JSARIA BREMSÖL! In Flaschen à 25, 30 u 50 Pf. Nur echt mit dem Namen JSARIA! Überall erhältlich.

Advertisement for furniture: Stühle werden dauerh. geflocht. u. repariert. Stuhlflechterei Fr. Ernst, Adlerstraße 3. 10093. Junges, schönes Rätzchen (am liebsten Angora) gesucht. Offerten unter Nr. 229462 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Advertisement for shoes: Unser grosser Schuhwaren-Räumungs-Verkauf bietet aussergewöhnlich günstige Vorteile. Während des Ausverkaufes gewähren wir 10% bzw. doppelte Rabattmarken auf sämtliche Waren. Ermässigt sind die zu Nettopreisen ausgelegten Restbestände und Einzelgrößen nicht mehr ganz sort. Artikel. Es kommen nur moderne und solide Schuhe u. Stiefel zum Verkauf. Verkauf nur gegen bar. Keine Auswahlsendungen. Schuhhaus Bertolde, Kaiserstrasse 76 - Marktplatz.

Advertisement for horse harness: Grad- u. Gehrod-Anzüge 9866 verkauft 10.7 Franz Heck, Gartenstraße 7.

Advertisement for wine: Apfelwein, größeres Quantum, garantiert rein, hat noch abzugeben. 3.2 Offerten unter Nr. 22964 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Advertisement for car: Viktoriawagen mit abnehm. Bod., sehr gut erhalten, mit od. ohne Geschirr, bill. zu verkaufen bei J. Sörth, Trib. 6814a.

Advertisement for horses: Mehrere Offizierspferde 7-11 Jahre, 800-2500 Mt., gelände- und freizeithen. truppen-tromm firm geritten, teils gefahren, bald zu verkaufen. Näheres bei Parsiegla, Oberbetendorf 1, 150, Mühlburg. 327922.33

Advertisement for bicycle: Fahrrad-Geschäft, gut rentierend, am bedeutendsten Maße, ist Familienverhältnisse halber, zu äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter Nr. 229304 Fahrradgeschäft an der Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Ein großes, nutz. pol. Bäderstrant billig zu verkaufen. 10628.23 Ludwig-Wilhelmstraße 5. Wenig gebrauchter Kinderwagen ist billig zu verkaufen. Gottesackerstr. 5, G. 1. St. 229250.



**Umsonst**

Taschenuhr und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von

**Flammers Seife** *am eingewickelt*

**Flammers Seifenpulver**

als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.



**Selbst. Fräulein**  
sucht Stellung zu Kindern oder als Stütze.  
Offerten unter Nr. 6989a an die Expedition der „Bad. Presse“.

14 Jahre altes Mädchen sucht Stellung, vorerst ohne Lohn, nur gegen Kleidervergütung. Zu erf. unter Nr. 699027 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Vermietungen.**  
**Der Restaurationsbetrieb**  
im „Apollotheater“ in Karlsruhe, bestehend aus Theaterwirtschaft, Wein- und Biergarten, Vereinszimmer, Café (mit Vorderer Villa) sowie einem Restaurant (mit Tagesbetriebe) ist unter günstigen Bedingungen an lautionsfähige Wirt- schaftleute zu vermieten. Resto- ranten belieben ihre Offerten unter Nr. 10450 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzuliefern. 3.2

**Die Wirtschaft**  
**„Zur Lessinghalle“**  
in Karlsruhe ist per sofort an tüchtige, lautionsfähige Wirt- schaftleute zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei (vorm. Frei- u. Selbenedische Brauerei) in Karlsruhe-Mühlburg. 10457

**Die Wirtschaft**  
**„Zum Adler“**  
in Busenbach  
ist per 1. Oktober 1916 oder früher zu vermieten. Tüchtige, lautionsfähige Wirt- schaftleute wollen ihre Offerten unter Nr. 10284 an die Exp. der „Bad. Presse“ einbringen.

**Die Wirtschaft**  
**„Zum Löwen“**  
in Untergrombach  
ist per sofort an tüchtige, lautions- fähige Wirtleute zu vermieten. Näheres im Kontor der 10286.3.3

**Mühlburger Brauerei**  
vorm. Frei- u. Selbenedische Brauerei  
in Karlsruhe-Mühlburg.

**Die Wirtschaft**  
**„Zur Sonne“**  
in Weingarten  
ist per sofort an tüchtige, lautions- fähige Wirtleute zu vermieten. Näheres im Kontor der 10285.3.3

**Mühlburger Brauerei**  
vorm. Frei- u. Selbenedische Brauerei  
in Karlsruhe-Mühlburg.

**Das Gasthaus „zur Krone“**  
in Worsheim, in bester Lage am Marktplatz, bestehend aus großen Bier- und Speisenzimmern, 18 möblierten Fremdenzimmern, mit großem Bier- u. Speise- umschlag, ist an umsichtige, lautions- fähige Wirtleute zu vermieten. Offerten unter Nr. 10451 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

**Das Kur-Hotel**  
**Dillweissenstein,**  
beliebter Ausflugsort bei Wors- heim mit geräumigen Wirtschaft- lokalitäten im Park, nebst schönem Saal mit großem Neben- zimmer und direktem Ausgange in den hochgelegenen großen Garten, ist alsbald an tüchtige, lautions- fähige Wirtleute zu vermieten. Resto- ranten belieben ihre Offerten unter Nr. 10288 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzu- senden.

**Auswärts.**  
Ein mittleres, gutgehendes Defi- cit- und Kolonialwarengeschäft ist per 1. Oktober preiswert zu vermieten. Anfragen erbeten unter Nr. 6898a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Laden, Kaiserstraße,**  
mit 2 großen Schaufenstern, elektr. Beleuchtung u. anliegendem Zim- mer, nebst Keller und Manfard- e, ist auf 1. Oktober d. Js. billig zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 36, 3. Stod. 10260

**Offenburg i. B.**  
In bester Lage ein Laden, zwei Zimmer und Küche, für jedes Ge- schäft geeignet, sofort zu verm. Näb. 929418 Talmann, Sieckstr. 24, II.

**Magazin oder Werkstätte**  
ist auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 12. 10634\* Zu erfragen im 3. Stod.

**Herrschafswohnung,**  
Gartenstraße 52, vis-à-vis der Archibarden-Anlagen, 2 St., 7 Zimmer, Bad und hübsches Zube- hör, auf 1. Okt. od. früh. 3. vermiet.

**Eine schöne Wohnung**  
von 6 Zimmern samt Zubehör ist per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Akademiestraße 42, im Laden. 10495.3.3

Gegenüber der Technischen Hochschule 10381\*  
**Grosser Laden,**  
eventuell mit vollständiger Einrichtung, sowie Wohnung, durch Innen- bereichertreppe verbunden, auf sofort oder später zu vermieten. Dazu gehören große, taghelle Kellerräume, Kellerräume, Kellerräume, Kellerräume. Gesamtfläche zirka 230 qm. Auskunft jederzeit beim Eigentümer.  
**W. Knauss, Kaiserstraße 61.**

Freundliche, komfortabel einge- richtete 6 Zimmer-Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermieten. 929018.5.4 Kaiserstr. 166, 2. St.

**Hirschstraße 56,**  
weiterer Stod. ist eine herrschaft- liche Wohnung von 9 Zimmern, mit reichlichem Zubehör und Gar- tenanteil, auf sofort oder später zu verm. Zu besichtigen Vertrags- von 9-12 und 2-6 Uhr. 929502

**Waldstraße 50**  
ist der 3. Stod v. 5 Zimmern mit Balkon, Badezimmer u. c. per sofort oder später zu ver- mieten. 9118 Näher. im Laden daselbst.

**Leopoldstraße 20**  
1. Stod, 5 Zimmerwohnung, bein- 4 Zimmer mit Bad und allem Zu- behör, sofort oder später zu verm. Näb. Leopoldstr. 20, 2. St. 929493

**Belfortstraße Nr. 7**  
ist schöne Hochparterre-Wohnung von 4-5 Zimmern auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näher. daselbst im 2. Stod. 9967\*

**5 Zimmer-Wohnung**  
Durlacher-Allee 29 a mit Ver- z. u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. part. 929122.3.3

**Jollystraße 18**  
(freie Lage ohne vis-à-vis) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad, 2 Kellerräumen, Mädchenzim- mer, 1 Schwarzschafkammer, ein Raum für Fahrräder, Gartenbenütz., sowie Anteil an Waschküche u. Trodenstube auf 1. Oktober d. Js. zu ver- mieten. Ansehen von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr. Näheres Ritterstraße 28, im Bureau. 8898\*

**4 Zimmer-Wohnung**  
mit Bad und Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten. 9488\* Näheres Sophienstr. 164, 1. St., oder daselbst b. Stod.

**Neubau.**  
Gute Kaiser-Allee und Gündel- felder sind große, sonnige Dreizimmerwohnungen mit und ohne Bad, Manfard und Kamin auf 1. Oktober zu vermiet. Näheres im Bau oder Koonstr. 24, im Bureau. 9394\*

**3 Zimmer-Wohnung.**  
Königsstraße 3, 4. Stod. ist per 1. Oktober eine schöne Wohnung mit Küche, Terrasse, Gartenanteil zu vermieten. 10380\* Näheres Alandstraße 9, II.

**Waldstraße 42**  
sind zwei schöne Dreizimmerwoh- nungen mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. im 2. Stod. daselbst, rechts. 929583.3.2

**Birken 5, 5. II.**  
ist auf 1. Oktober H. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 10663.2.1 Näheres 2. St. Vorderhaus.

**2-3 schöne luftige Zimmer,**  
Küche, b. Stod, Speise- und Kell- er nebst Trodenplatz auf 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Preis 240 M. Näheres bei Schnarr, Rudolfstraße 1, II., r. 928443

**Wohnung von 2 Zimmern und**  
Küche auf 1. Okt. zu vermieten. 928923 Alandstr. 10, im Laden.

**Einzimmer-Wohnung**  
zu vermieten auf nächsten Monat. 9769\* Leopoldstr. 35, part

**Bismarckstraße** ist eine geräumige Wohnung im 2. Stod mit H. Balkon, 5-6 Zimmer u. Zube- hör, evtl. Bad zu billigen Preis zu verm. Näb. Stefanienstr. 84, Alandstraße Nr. 31 ist im 4. Stod 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör und freier Aussicht auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 550 Mark. 928879

Für größeres Bureau werden auf Frühjahr 1911 geeignete **Räumlichkeiten** möglichst auf einem Stockwerk gesucht. Mittel- und Weststadt bevorzugt. Benötigter Raum ca. 350 bis 400 qm. Gefl. Offerten unter Nr. 929399 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1910**

Unter dem Protektorat S.M.H. der Prinzregenten Luitpold von Bayern. 2. Mai bis Oktober 1910

**MÜNCHEN 1910**

**AUSSTELLUNG VON MEISTERWERKEN MUHAMMEDANISCHER KUNST**

von der Zeit der Kalifen bis zur Gegenwart. Orientalische Kunsthandwerker an der Arbeit. Unterhaltende Veranstaltungen, täglich Konzerte. Musikfest: Schumann-Gedenkfest, Richard Strauss- Woche, Beethoven-Brahms-Bruckner-Cyklus, Uraufführung der 8. Symphonie von Gustav Mahler. Prospekt und Aukturm. durch die Geschäftsstelle der Ausstellung.

An der Groß- Badischen Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch, in der Nähe von Heidelberg, ist die erste und zweite **Küchinstelle** gegen hohen Gehalt zu besetzen. Mit jeder Stelle ist bei guten Leistungen und einwandfreiem Verhalten, später etatmäßige An- stellung mit Pensionsberechtigung verbunden. Geeignete Bewerberinnen, welche in der Zubereitung der einfachen und feineren Kost durchaus erfahren, vollkommen gesund und bereitwillig sind, einem größeren Küchenbetrieb vorzuziehen, wollen ihre Gesuche mit selbstgeschriebenen Lebens- lauf und Zeugnissen unter An- gabe von Referenzen und des An- spruchs an barem Gehalt bei voll- ständig freier Station alsbald bei der Anstaltsdirektion einreichen.

**Fräulein**  
streng solid, aus guter Familie und von angenehmem Äußern wird in ein besseres Weinrestaurant als Stütze gesucht. Offerten nebst Photograph. unter Nr. 6947a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Für einen feinen Haushalt wird ein ordentliches Mädchen per sofort gesucht. 929624 Durlachstr. 30, III.

**Modes.**  
Tüchtige I. und II. Ar- beiterinnen für feine. Genre sofort gesucht. 3.2 B. & H. Baer, 10586 Kaiserstr. 233.

Jüngere, tüchtige **Modistin** aufs Land per 15. September ge- sucht. Offerten unter Nr. 6977a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Suche per sofort auf 1-2 Tage in der Woche eine gewandte **Schirmnäherin,** die auch in Reparaturen bewan- det ist. Näheres 929604.2.1 Durlach, Rappenstraße 2.

**Stellen-Gesuche.**  
**Eisenhändler,**  
26 Jahre, tüchtig in allen Spar- ten der Branche, sucht passendes, dauerndes Engagement als **Reisender, Verkäufer** oder **Buchhalter.** per 1. Oktober eventl. früher. la. Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offert. unter Nr. M. H. 4384 an Rudolf Mosse, München erbeten.

**Reisender,**  
welcher die Väterchen des Bad. Unterlandes regelmäßig besucht, wünscht noch einen Artikel irgend welcher Art mit zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6985a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wer würde ja. verb. Kaufm. m. schriftl. Arbeiten (Bürogeschreib. usw.) unterricht. Offert. unt. Nr. 929619 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

**Tüchtige, 1. Verkäuferin,**  
wirklich I. Kraft, sucht zum 1. Aug. Stellung. Bisher in Spezialgeschäft. Vorz. la. Zeugnisse u. la. Referenz. Offerten unter Nr. 6808a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Junges**  
38 Jahre, verh., Stadt und Um- gebung kundig, guter Radler, sucht Stellung als Einlieferer, Bureauist oder sonstigen Ver- trauensposten. Gute Zeugnisse vor- handen. Auskunft kann gestellt werden. Gefl. Off. unt. Nr. 929590 an d. Exped. d. „Bad. Presse“ erb.

**R. Stelle suchen**  
mit guten Zeugn.: Haus- hälterinnen, Stütze, Zim- mer- u. mehrere Mädchen für alles zu kleinen Familien durch **Frau Reiter,** Stellenbüro, Kreuzstraße 9, neb. der H. Kirche, Ecke Kaiserstr. 929634

Einfaches Fräulein sucht sofort Stellung, am liebsten zu Kindern oder in ein Bekleidungs- u. H. im Nähen, Sticken u. allen Hand- arbeiten bewandert, hat 1 1/2 Jahr die Laufschule hier besucht. 929620 - Näb. Kaiserstr. 10, IV.

**Sparkasse Wiesental bei Bruchsal,**  
unter Gemeindegewalt, nimmt jederzeit Einlagen, sowie Heberweisungen von anderen Sparkassen, ohne Zins- verlust, entgegen. Zinsfuß 4%. 6778a.5.2

**Stellen-Angebote.**  
**Hochbau-Techniker,**  
mit allen im Hochbau vorkommen- den Arbeiten vertraut, per sofort gesucht. Nur durchaus erfahrene Bewerber finden Berücksichtigung. Offerten unter Nr. 6981a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Kohlengroßhandlung**  
sucht für Mittel- und Ober-Baden einen tüchtigen, branchenkundigen **Vertreter,** der bei Industrie und Händlern gut eingeführt ist. Offerten be- zogen unter Nr. 6952a an die Exped. der „Badischen Presse“.

**Tüchtige, brandbekundige Verkäuferin**  
(Alter nicht unter 20 Jahren) per sofort oder 1. Sept. gesucht. Gefl. schriftliche Offerten sind unter Angabe der Gehaltsan- sprüche und Besichtigung von Zeugnisabschriften zu richten an **Fa. Robert Knauss,** Kaiserstraße 159, 10449

**2 jüngere 10641**  
**Chauffeur-Monteur**  
(nur gelehrte Schlosser) per sofort gesucht. Nur solche mit tadellosten Zeugnissen wollen sich melden. **Garage Sophienstraße 41.**

Für 1. September d. J. wird auf ein Fabrik-Büro in der Nähe von Karlsruhe

**junger Mann**  
als **Fakturist** gesucht.

Nur solche Herren wollen Offerte einreichen, die über eine schöne Handschrift verfügen und rasch und sicher arbeiten können. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche und Militärverhält- nisse, sowie Zeugnisabschriften sind unter Nr. 6960a an die Exped. der „Badischen Presse“ zu richten.

**Tüchtige, selbständige Feuerschmiede**  
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. **Süddeutsche Automobilfabrik, G. m. b. H.,** Gaggenau (Baden), Murgtal. 6854a.3.3

**Suche Fahrradmechaniker**  
für bad. Unterland, mit einigen Tausend Mark Einlage gegen Ge- winnbeteiligung, zur Leitung und V. in Arbeit in großer Reparatur- werkstätte. Offerten u. Nr. 929298 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Tüchtiger Werkzeugmacher**  
für kleine Automatenwerkzeuge bei hohem Lohn in dauernde Stellung gesucht. Off. unter Nr. 6954a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Ein tüchtiger Holzdreher**  
findet sofort dauernde und gut be- zahlte Arbeit bei **Ch. Imle, Stuhlfabrik,** Sophienstraße 9.

**10-15 tüchtige Maurer**  
sind bei hohem Stundenlohn ge- sucht von 6862a.3.3 **De Biasi, Maurerpoller,** Bahnhof Wieblingen bei Heidelberg.

**Kutscher gesucht.**  
Ein stadtkundiger, zuverlässiger Kutscher findet sofort oder später Stellung. 10666 **Privatkutscherei Rupp & Föllner** Schillerstraße 18.

**Zer Stellung sucht,**  
berlangt die „Deutsche Patanzensport“ Ehlingen 76. 322a

Nur solche Herren wollen Offerte einreichen, die über eine schöne Handschrift verfügen und rasch und sicher arbeiten können. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche und Militärverhält- nisse, sowie Zeugnisabschriften sind unter Nr. 6960a an die Exped. der „Badischen Presse“ zu richten.

**Tüchtige, selbständige Feuerschmiede**  
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. **Süddeutsche Automobilfabrik, G. m. b. H.,** Gaggenau (Baden), Murgtal. 6854a.3.3



**Knielingen.**  
**Rindsfasel-Versteigerung.**  
 Die Gemeinde Knielingen versteigert am **Dienstag den 26. Juli d. J., nachm. 4 Uhr,** auf dem Rathhause 2 schwere, fette Rindsfasel, wozu wir Viehhaber einladen. 6994a.2.1  
 Knielingen, den 22. Juli 1910.  
**Gemeinderat.**  
 Waidmann. Frei, Ratfchr.

**Programm vom 23. bis inkl. 29. Juli 1910.**

**Mutterherz.** Drama. 10653  
 Vollgepumpt und fortgeweht.  
**Holzstöben u. Sägmühlen in Schweden.**  
 Prachtvolles Naturbild.  
**Das Bild.** Drama.  
 Das Geburtstagskündchen. Originelles Tonbild voll feinen Humors.  
**Die Erinnerung** Drama.  
 Das neue Schild des Hotels zur Erdkugel.  
**Bilder aus Oberegypten.** Interessante Szenarien aus der Heimat des Nils.  
 Als Einlage: **Meisterboxer Johnsen beim Training.**  
 Jeden Samstag vollständig neues Programm.

**Karlsruhe** Kaiserstr. 133 **zwischen** Kreuzstrasse u. Marktplatz.

**Varieté-Arena Ludwig Knie.**  
 Erstklassig! **Karlsruhe.**  
**Engländer-Platz**

Die rühmlich bekannte Künstler-Gesellschaft Ludwig Knie ist nun eingetroffen und wird die Ehre haben, am **Samstag den 25. Juli, abends 8 Uhr,** ihre erste **Eröffnungs-Vorstellung** bestehend in Evolutionen auf dem englischen Sprungseil, Luft- und Barriere-Gymnastik, Equilibristik, Ballet- und Nationaltänze, Pantomimen, Befestigung des hohen Turmseiles in brillant bengalischer Beleuchtung und verschiedenartigem Feuerwerk.  
**Sonntag: Zwei Hauptvorstellungen**  
 Nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr.  
 Täglich gänzlich neues Programm.  
 Preise der Plätze: Numeriert. Sperrsitze 1 Mk., 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 60 Pfg., 3. Platz 40 Pfg., Stehplatz 25 Pfg. Kinder und Militär die Hälfte. — Bei Versteigerung des hohen Seiles ist eine Nachtorgel von 10 Pfg. extra zu entrichten.  
 Montag u. Dienstag, je abds. 8 Uhr, weitere brill. Vorstellungen.  
 Zu diesen interessanten Vorstellungen ladet ergebenst ein.  
 W29626 Hochachtungsvoll Familie Louis Knie.

**W. Stepprath, Karlsruhe, Amalienstraße 17, Ecke Karlstr.**  
**Naturheil- und Elektro-Cherapeut**  
 für frische und chron. veraltete Krankheiten. Spezial-Methoden für **Nerven-, Magen-, Darm-, Sexual- u. Harnleiden.**  
 Sprechstunden tägl. von 9—12½ Uhr. Klinisch. Untersuchung.

**Für Touren und Sommerfrische**  
 empfehle  
 in grosser Auswahl zu billigsten Preisen:  
**Reise-Anzüge** in Kammgarn,  
**Flanell-Anzüge,**  
**Lüster-Anzüge,**  
**Touren-Anzüge**  
 und **Joppen,**  
 In echt Loden, imprägniert  
**Leichte Wetter-Pelerinen,**  
 imprägniert,  
**Bozen, Wettermäntel.**  
 10604-2.2  
 Anfertigung nach Maß in bester Ausführung.  
**Joh. Heinr. Felkel,**  
 Waldstrasse 28, neben Residenz-Theater.

**Miet-Verträge**  
 sind zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

**Badisch. Leib-**  
**Grenadier-Berein**  
**Karlsruhe.**  
 Unter dem Protektorat Sr. K. G. des Großherzogs von Baden.  
**Morgen Samstag abend Zusammenkunft**  
 im Vereinslokal „Goldener Adler“.  
 Regimentskameraden stets willkommen. Der Vorstand.  
 Den Herrn Kameraden der Schützengilde zur Kenntnis, daß ab Sonntag den 24. Juli wieder geschossen wird.

**Vergebung von Maler- u. Anstreicherarbeiten.**  
 Für das Doppelshulhaus in der Südbendstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung die Maler-Anstreicherarbeiten vergeben werden.  
 Die Bedingungen sind beim städt. Hochbauamt, Rathaus II, Obergesch. Zimmer Nr. 116, einzusehen. 10637  
 Termin der Ausschreibung: Donnerstag, den 4. August d. J., nachmittags 5 Uhr.  
 Karlsruhe, den 22. Juli 1910.  
 Städt. Hochbauamt.

**Blantenloch.**  
**Rind- u. Schweinefasel-Versteigerung.**  
 Die Gemeinde Blantenloch versteigert **Montag den 25. ds. Mts., nachmittags 1 Uhr,** im Gabelhofe dageselbst einen fetten Rinds- und Schweinefasel. 6967a  
 Blantenloch, den 20. Juli 1910.  
**Der Gemeinderat.**  
 Nagel, Bürgermeister. Nagel, Ratfchr.

**Mühlholz-Versteigerung.**  
 Das Forstamt St. Blasien versteigert am **Mittwoch, den 3. August 1910, vormittags 9 Uhr,** im „Felseneller“ in St. Blasien 4000 fm Nadelholzstämme und Abfchnitte. 6966a

**Städt. Vierordlbad**  
**Versch. Kurbäder.**  
 Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder. Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc.  
 Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags.  
 Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntag vormittags 7—12 Uhr.“ 5198

**Eiserne Bettstellen**  
 für Kinder und Erwachsene von 7 Mark an bis zu den feinsten.  
**Jul. Weinheimer,**  
 9948 Kaiserstraße 81/83. 10.5

**Hühner**  
 vorzügl. Eger, Kaffeegehügel, Suchtaeräte u. s. w. Befehrender Katalog gratis. Geflügelparf i. Auerbach 330 (Sehen). 226a

**Verloren** wurden von einem Schulknaben in der Amalienstr. 5 Rollen **Faveten.** Man bittet, dieselben Douglasstr. 22 oder Viktorstr. 17, Seitenbau, II, abzugeben. W29636

**Heiratsgesuch.** 6805a  
 Gebr. Maurermeister, a. St. Geschäftsführer in einem Baugeschäft, mit Vermögen, anfangs der 30er Jahre, sucht Verbindung mit einem Fräulein von 25—30 Jahren aus achtbarer Familie beh. Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. SENDER würde auch in ein Baugeschäft einbezogen. Bitte nicht ausgeschlossen. Verschwiegenheit ist Ehrensache. Off. unt. S. O. 3634 an Rud. Mosse, Stuttgart, erbeten

**Landhaus.**  
 In nächster Nähe v. Karlsruhe ist in sonniger und halbfreier Lage ein schönes Landhaus mit Vor- und Gausgarten — Gas- und Wasserleitung vorhanden — preiswert zu verkaufen. Ebendasselbst ist auch ein großer Bauplatz mit Obstkarten zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 5824a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Selten günstiges Angebot!**

**Damenstiefel,** moderne hochelegante Façon, mit Lackkappe **nur Mk. 5.50**  
**Herrenstiefel,** moderne hochelegante Façon, mit Lackkappe **nur Mk. 6.50**  
**vorzügliches Fabrikat prima Ware**  
 auch in allen andern Preislagen biete ich nur vorteilhaftes.  
 Ferner einen **feiner Damen-, Herren- u. Kinderstrümpfe** grossen Posten **zu allerbilligsten Preisen** empfiehlt. 10662

**Schuhhaus David**  
 Inh. Ida David Wwe.  
**nur Kronenstr., Ecke Markgrafenstr.,** vis-à-vis dem Hauptgeschäft Gebr. Hensel.  
**Bekannt als billigste Schuhbezugsquelle.**

**Haarwuchsmittel Creator.**  
 Das weltberühmte **Creator**, erfunden von Herrn M. Mehl aus **Mühlhausen i. E.,** wodurch Frau Mehl das schönste und längste Haar der Welt erzielt, ist unstreitbar das vollkommenste **Haarpflege-Mittel** der Gegenwart. **Haarausfall, Schuppen, Haarspalten, Kopfschmerzen** verschwindet sofort und beim regelmässigen Gebrauch wird ein üppiges, langes Haar erzielt. Ein Versuch genügt, um sich von der Wahrheit zu überzeugen.  
 Käuflich in **Apotheken, Drogerien** u. besseren **Friseur-Geschäften.** Preis per Flasche **Mk. 3.00.** 6548a.6.2  
**Hauptlager in Karlsruhe bei:**  
**Leopold Fiebig, Pharm.-Spezialitäten en gros.**

**Kräftiger Hausfrunk** **Gesetzlich geschützt** **Gesunder Most**

**Plochinger**  
**Apfelmoststoff**  
**100 Literpaket nur 4,-**

**Keine Chemikalien** **nur Früchte**

**deshalb der natürlichste Volkstrunk**  
 Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.  
**Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate,** oder direkt ab Plochinger unter Nachnahme von **Weiss & Co., G. m. b. H., Plochinger a. N.**  
 Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

**Druckarbeiten jeder Art** werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

**Parkett-**  
**ROSE**  
**Parkett-Seife**

Damit behandelte Böden können naß gewischt werden, ohne daß sich Flecken bilden :: und der Glanz verloren geht. ::  
**Kein Staub! Kein Geruch!**  
**Keine Glätte! Große Ausgiebigkeit.**

Marke **Rose**  
 bestes, einfachstes und billigstes **Reinigungsmittel** selbst für die dunkelsten Böden. **Vollster Erfolg** für :: **Stahlpläne** und **Terpentintöl** ::  
**Kein Staub! Leichte Arbeit!**  
**Naturbelle Böden!**

**Bodenwische** 6205a 12.1  
 für **Parkett, Linoleum,**  
**Gestrichene Böden.**

Zu haben in den durch Plakate kenntlichen **Geschäften.**  
**Fabrikanten: Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H. vormalig Mack & Cie., Straßburg-Rheinhafen**